

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 52.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 18. August 1904.

Nummer 44.

Consolidated Statement

of Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County from
May 9th to August 8th, 1904.

RECEIPTS.

Jury Fund.	
May 9, 1904. Balance on hand, cash	\$ 473.14
Received of Peter Nowotny, occupation tax	979.75
Received of R. Richter, stray sale	41.75
Received of R. Richter, jury fees	5.00
Road and Bridge Fund.	
May 9, 1904. Balance on hand, cash	66.45
Received of Peter Nowotny, advalorem and special tax	2.68
Geo. Weber, fine	18.70
F. Klingemann, fine	4.75
H. T. Peal, fine	4.75
F. Voigt	5.00
F. Klingemann	.45
R. Richter, fine	12.75
sale of bonds	2000.00
General Fund.	
May 9, 1904. Balance on hand, cash	3498.92
Received of Peter Nowotny, advalorem and special tax	6.69
John Marbach, interest on interest	14.59
house-rent of poor farm	45.00
R. Richter, stenographer's fees	21.00
State School Fund.	
May 9, 1904. Balance on hand, cash	4356.33
Available School Fund.	
May 9, 1904. Balance on hand, cash	4606.29
Received of John Marbach, interest on notes	352.28
received interest on bonds	208.00
Permanent School Fund.	
May 9, 1904. Balance on hand, cash	71.29
notes	44,546.06
bonds	40,800.00
Received of John Marbach, principal on note	7.00
three waterworks bonds redeemed	1500.00
three road and bridge bonds	1500.00
Court House Fund.	
May 9, 1904. Balance on hand, cash	1115.26
bonds	6500.00
Received of Peter Nowotny, advalorem and special tax	5.36
Bridge Sinking Fund.	
May 9, 1904. Balance on hand, cash	422.24
Received of Peter Nowotny, advalorem and special tax	1.75
Road and Bridge Sinking Fund.	
May 9, 1904. Balance on hand, cash	2080.08
Received of Peter Nowotny, advalorem and special tax	2.27
Commissioner's Precinct No. 1 Fund.	
May 9, 1904. Balance on hand, cash	4005.35
Transferred from Road and Bridge Fund	5.00
Commissioner's Precinct No. 2 Fund.	
May 9, 1904. Balance on hand, cash	1082.86
Commissioner's Precinct No. 3 Fund.	
May 9, 1904. Balance on hand, cash	4809.35
Transferred from Road and Bridge Fund	2000.00
Precinct No. 1 Fund	1000.00
Commissioner's Precinct No. 4 Fund.	
May 9, 1904. Balance on hand, cash	147.25
Transferred from Road and Bridge Fund	.45
Total	\$128,325.85

DISBURSEMENTS.

Jury Fund.	
Paid jury fees etc.	\$ 33.50
Commission	26.49
Road and Bridge Fund.	
Transferred to Commissioner's Precinct No. 1	5.00
" " " " No. 3	2000.00
" " " " No. 4	.45
Commission	1.14
General Fund.	
Paid current expenses	1245.77
Commission General Fund	33.32
Available School Fund	2.80
Permanent School Fund	15.03
Court House Fund	.13
Bridge Sinking Fund	.04
State School Fund.	
Paid teachers' salaries	2688.22
Paid Ex. Off. County School Superintendent	100.00
Paid Census	3.28
Commission	13.92
Permanent School Fund.	
Paid three Road and Bridge bonds	1500.00
Three city waterwork bonds redeemed	1500.00
Principal on notes	7.00
Commissioner's Precinct No. 1 Fund.	
Paid for work on roads, etc.	1021.85
Paid City Treasurer	300.00
Transferred to Commissioner's Precinct No. 3	1000.00
Commission	33.16
Commissioner's Precinct No. 2 Fund.	
Paid for work on roads etc.	212.15
Commission	5.30
Commissioner's Precinct No. 3 Fund.	
Paid for work on roads	504.90
Commission	22.62
Commissioner's Precinct No. 4 Fund.	
Paid for work on roads etc.	115.80
Commission	2.89
Total	\$ 12,388.76
Aug. 8, 1904. Balance on hand	115,937.09
Total	\$128,325.85

BALANCE ON HAND.

Aug 8, 1904.	
Jury Fund	\$ 1,439.65
Road and Bridge Fund	108.94
General Fund	2,289.11
State School Fund	1,556.91
Available School Fund	5,166.57
Permanent School Fund, cash	78.29
notes	44,539.06
bonds	40,800.00
Court House Fund, cash	1,120.62
bonds	6,500.00
Bridge Sinking Fund	423.99
Road and Bridge Sinking Fund	2,082.35
Commissioner's Precinct No. 1 Fund	1,655.35
No. 2	865.41
No. 3	7,281.83
No. 4	29.01
Total	\$115,937.09

LIABILITIES.

Debt on Court House	\$ 40,000.00
Debt on Guadalupe Bridge	9000.00
Debt on Road and Bridge Bonds	30,000.00
Scrap not presented for payment	68.58
Total	\$79,068.58

I hereby certify that the above and foregoing is a true and correct account of the Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County from May 9th to August 8th, 1904.

H. MITTENDORF JR.,

Treasurer Comal County.

Examined and approved in open court August 9th, 1904.

JOHN MARBACH,

County Judge Comal County.

Der russisch-japanische Krieg.

Wenn die letzten Nachrichten vom Kriegsschauplatz verlässig sind, so ist das Schicksal Port Arthur's, der Feste, welche als Zwingburg russischer Macht im fernem Osten von ihren Erbauern gedacht war, besiegelt. Die stärksten Befestigungen und der höchste Heroismus können das Vereindringen dieses Schicksals nicht mehr lange aufhalten. Die letzte Stunde schlägt der Festung, der Befahrung, und der Flotte im Hafen, sobald es den Japanern gelungen sein wird, die Positionen, welche sie bisher genommen haben, von Neuem zu befestigen und mit Belagerungsgeschützen zu versehen. Von diesen Positionen, wie von den Wolfbergen, aus beherrschen die feindlichen Geschütze die Stadt, und damit erklärt sich auch, daß die Japaner, um die Position, deren Besitz notwendig war, zu nehmen, so furchtbare Opfer drangefordert haben. Es heißt, daß die Japaner, um die großen Belagerungsgeschütze in den die Stadt beherrschenden Positionen aufzurichten, zwei Wochen Zeit brauchen, und dann dürfte sich das Schicksal Port Arthur's entscheiden. Ein Eintreffen des baltischen Geschwaders in den ostasiatischen Gewässern, welches allein die Festung frei machen könnte, innerhalb der nächsten vier Wochen erscheint ausgeschlossen zu sein.

Die Abfahrt dieses Geschwaders wird immer und immer wieder verschoben, woraus von Neuem hervorgeht, wie vollständig der Krieg die Russen überrascht hat. Einmal aber wird die Abreise doch erfolgen, und mit dem Geschwader wird ein neuer Faktor auf dem Kriegsschauplatz erscheinen. Wenn auch keine offiziellen Angaben vorliegen, so steht das Eine doch außer Zweifel, daß die japanische Flotte bedeutend an Aktionsfähigkeit quantitativ und qualitativ verloren hat. Schon der Umstand, daß die Kreuzer des Wladivostok-Geschwaders ungehindert ihre Fahrten im Japanischen Meer ausführen können, beweist, daß Admiral Togo keine Schiffe entbehren kann. Wenn aber der Fall Port Arthur's eintritt, so ist mit Sicherheit zu erwarten, daß die russische Flotte vorher zum letzten Kampf aus dem Hafen auslaufen wird. Das wird Selbstverständlichkeit sein, aber auch der Feind wird derartige Verluste davouttragen, daß der Rest nicht mehr im Stande sein wird, der

kommenden neuen russischen Schlachtflotte ernstlichen Widerstand entgegenzusetzen. Ungeheuer mühen die Folgen sein, sollte es Russland wirklich gelingen, die Herrschaft zur See wieder zu erobern, denn das würde für die Japaner eine Abschneidung der gesamten Zufuhr bedeuten.

Darum ist es auch für die japanische Kriegslage zu Lande so wichtig, den entscheidenden Schlag auch in der Mandchurie möglichst bald zu thun, und darum verdient die Taktik Kuropatkin's, diese Entscheidung möglichst lange hinauszuschieben, ungetheilte Anerkennung, und die Japaner selbst haben es an solcher Anerkennung nicht fehlen lassen. Wie bei Tschichiao, so ist es jetzt bei Yiao Yang dem russischen Oberbefehlshaber gelungen, sich der drohenden Umklammerung durch die Japaner zu entziehen. Den Soldaten mag der ewige Rückzugsbefehl schwer antommen, um so schwerer, als die russischen Truppen, wie die Berichte übereinstimmend bezeugen, bei Simon Cheng thätlich alle ihre Positionen im schwerem Kampfe behauptet hatten. Der Strategie läßt sich durch derartige Gefühleregungen nicht beirren, und der Erfolg hat bisher gelehrt, daß die Taktik Kuropatkin's, des „Cunctators“, unter den obwaltenden Umständen das einzig Richtige ist.

Kurz und bündig. Herr Stephan Janny von St. Gage, Ill., macht nicht viele Worte. Er beschreibt seine Befreiung von einem bösen Magenleiden folgendermaßen: „Ich litt schrecklich in meinem Magen; Jorm's Alpenkräuter-Blutbeheber heilte mich.“

Postlagernde Briefe.

- Neu-Braunfels, Tex., August 13, 1904.
- Wahley Emma
 - Borchers W.
 - Erwald Lina
 - Bohway William
 - Leon Francisco de
 - Menchaca Emeterio
 - Martinez Gerulamo G.
 - McKingley Eliza
 - Miller Gattie
 - Ruinez Francisco
 - R. Senor
 - Ortiz Vicente
 - Rena Rafael
 - Neles Cajimiro
 - Bega Juan
 - Boren Win
- 1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.
- Otto Heilig, P. M.

— Dem russischen Kaiserpaar hat der Storch den längst ersehnten Stammhalter gebracht.

— Bischof Botter von New-York, der bekannte Episkopal-Geistliche, hat es mit den Temperenzianatieren gründlich verdrorben, indem er vor etlichen Tagen der Einweihung eines unter seinen Auspicien eröffneten „Maister“ und „Reform-Saloons“ beizuohnte. Der Bischof, welcher zu den aufgeklärtesten Kirchenleuten gehört, welcher das Leben und die Leiden seiner Mitmenschen nicht in seiner Klause allein studirt, sondern in das Leben selbst hineingehaut hat, wird jetzt von den engherzigen, vertrockneten heuchlerischen Zeloten verletzert und verurtheilt. Bischof Botter ist ein weitgereiseter Mann. Er hat im Auslande erfahren, was ein Gasthaus, an dessen Spitze ein ehrbarer Wirth steht, in geistlicher Beziehung werden kann. Und aus der Fülle seiner Erfahrung sprach er: „Die Temperenzlererei hat durch falsche Methoden eine ungeheure Heuchelei gezüchtet. Der Verzicht, die Wirthschaften auszumergen, ist ein klägliches, das tragischste und das komischste Fiasko geworden. Ist es recht, die Saloons auf eine so niedrige Stelle herabzuzwingen, daß ein anständiger Mensch sie nicht besuchen kann, ohne seinen Ruf zu schädigen? Ich habe den Union-League, den Century-Club, wohin ich nach des Tages Arbeit gehen kann, um mich mit Freunden und Bekannten auszusprechen. Wohin anders aber wird der Mann, der keinem Club angehört oder angehören kann, gehen, als zur Wirthschaft, dem Club des kleinen Mannes?“

Stets bereit.

Cheatham's Vagittafelden kurrten mich von dreitägigem Wechselfieber und trieben das Malaria Gift aus meinem Körper. Sie thun, was für sie beansprucht wird. Ich trage eine Schachtel davon in der Westentasche. Sie sind stets bereit. L. M. Duncan, Pleasant Hill, Va. 2c. die Schachtel.

* Friedrichsburg erhielt seinen ersten diesjährigen Ballen am 4. August. Der Ballen wurde von H. P. Carpenter von Morris Ranch zur Stadt gebracht, wog 520 Pfund und wurde von Charles Schwarz für 10 Cts. pro Pfund, plus einer Prämie von \$10 gekauft.

* Bis Ende letzter Woche waren 538 Ballen Baumwolle nach Gonzales gebracht worden; letztes Jahr um dieselbe Zeit, noch kein einziger. Es ist dieses Jahr viel nördlicher Baumwollfaden in der Umgebung gepflanzt worden. — Seit den letzten Gewitterstürmen richtet der Völlwurm wieder viel Schaden an, und die Ernte wird nicht so gut, wie man erst erwartete, aber doch besser, als letztes Jahr.

* In der Familie des Herrn Carl Hacker am Cibolo ist ein Töchterlein angekommen.

* Aus Chicago kommt die Nachricht, daß Herr Wilhelm C. A. Thielepape, ein früherer Neu-Braunfels'er und in den Jahren 1867 bis 1872 Bürgermeister von San Antonio, am 7. August im Alter von 90 Jahren und einigen Wochen aus dem Leben geschieden ist. Unter seiner Administration war San Antonio eine der bestverwalteten Städte im Staate. Seit ungefähr dreißig Jahren wohnte der Verstorbenen in Chicago.

* In San Antonio starb am Dienstag an Blutvergiftung, die nach einer Operation an einer seiner Füße eintrat, der in weiten Kreisen als Original, Ehrer Mann und unübertrefflicher Kochkünstler bekannte Restaurateur Wilhelm Ernst

fr. Er war am 11. Oktober 1830 in Halle a. d. Saale geboren. Er war Leichthof des Kaisers Maximilian von Mexiko bis zu dessen Tode. Dann zog er nach San Antonio.

* In der Familie des Herrn Walter Thiele in Kyle ist ein Töchterlein angekommen.

* Grand Jury-Liste für den nächsten Termin des District-Gerichts von Blanco County: John Seiler, H. C. Crofts, Alfred Fellar, August Grotte, J. W. Kellam, Charles Koch, Wm. Morgan, G. S. Wallace, V. M. Shelly, Geo. Hountree, Tom Durham, Wm. Krueger. — Auf der Petit Jury-Liste stehen die folgenden deutschen Namen: Ad. Lürken, Will Müller, Heinrich Triebich, Frank Kaiser, W. L. Wolf, August Wagner, Felix Lindemann, John Sobel, Emil Klett, G. Strubling, Emil Hermann, Emil Fuchs, H. M. Alexander, Edmund Geling, Otto Schlammeis.

* Auf dem Plage des Herrn S. L. Bond am Wiedernales-Fuß in Blanco County soll eine alte spanische Silbermine wiederentdeckt worden sein. Die Mine soll sehr ergiebig gewesen sein; sie wurde von den Spaniern in sehr primitiver Weise bearbeitet. Das Erz wurde damals auf Etein nach San Antonio transportirt.

Lebensgefährlich.

Ein lebensgefährlicher Unfall mit einem durchgehenden Gesspann verurteilte ein schreckliches Geschwür am Bein von J. B. Orner, Franklin Grove, Ill. Vier Jahre lang trocknete es aller ärztlichen Behandlung. Bucklen's Amica-Salbe erwirkte jedoch eine schnelle Kur. Gleich gut für Brandwunden, Quetschungen, Hautausschlag und Hämorrhoiden. 25 Cts. in B. C. Voelckers Apotheke.

* Resultat der Local Option-Wahl im 3. Friedensrichter - Precinct in Blanco County:

Für Pro- Gegen Prohibition.	
Round Mountain	32 28
Cypress Mill	1 31
	33 59

Die betreffende Gegend ist demgemäß jetzt wieder „feud“.

* In Miles, Kinnels County, wird eine National-Bank mit \$25,000 Grundkapital eröffnet. Die Direktoren sind W. A. Davis, G. Meinde, C. S. Whitaker, Joseph Thiele, D. S. Davis und H. B. Rogers.

* Am 2. und 3. September finden in jedem County im Staate Lehrerprüfungen statt. Die nächsten Prüfungen finden dann erst im Dezember statt.

* Dreißigttausend Texaner und Texanerinnen sollen vorige Woche die Weltausstellung besucht haben.

* Aus Savernia kommt die traurige Nachricht, daß am Sonntag Morgen um 6 Uhr Frau Feby Düllm, geb. Hoffmann, gestorben ist. Die Verstorbene war in Schumansville geboren und hinterläßt, ihren Gatten, mehrere kleine Kinder, wovon das älteste noch nicht zwei Wochen alt ist, und viele sonstige Verwandte. Die Beerdigung fand am Montag Nachmittag auf dem deutsch-protestantischen Friedhofe bei Savernia statt; Pastor G. Weining amtierte.

Cryobit seinen Werth.

Simmons' Leber-Reiniger ist das werthvollste Mittel, das ich je für Verstopfung und Verberührung gebraucht habe. Wirft gründlich, verursacht jedoch nie Leibweh, wie andere derartige Mittel. Ich empfehle es bei jeder Gelegenheit. W. M. Tomlinson, Oswego, Kansas. Preis 25c.

Early Risors
The famous little pills.

Texanisches.

* Die Sommerhülle des Hermanns-Söhne im Austin stand unter der Leitung von Hrn. Jennie Wicker und Frau Kohde und wurde von 63 Schülern und Schülerinnen besucht.

* Als Herr Christian Braune und sein Sohn Otto letzte Woche eine Ladung Holz nach Spechts Schule brachten, scheute dicht bei Hermanns Farm ihr Biergepäck vor einem Mexikaner-Fuhrwerk. Beide sprangen vom Wagen; als jedoch Herr Braune versuchte die Pferde anzuhaken, erhielt er einen Stoß vor dem Leib, daß er hinfiel. Die Pferde liefen dann mit dem Wagen über ihn weg. Der Verunglückte wurde im Hause des Herrn Neumann untergebracht und ein Arzt wurde telephonisch herbeigerufen. Dieser fand, daß Herr Braune wohl schmerzhaft Verwundungen, aber keine gefährlichen inneren Verletzungen erlitten hatte und voraussichtlich bald wiederhergestellt sein wird.

Nasche Linderung für den Rhinmatiker.

Foley's „Honey and Tar“ bringt dem Rhinmatiker sofort Linderung, auch in den schlimmsten Stadien; wo es rechtzeitig gebraucht wird, heilt es. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

* Eine neue deutsche Zeitung, die sich „Texas-Volksfreund“ nennt, wird in Schulenburg herausgegeben. Herr W. J. Johnson ist Eigentümer derselben und Herr E. Thener, früher vom „Central-Texas Volksblatt“, Redakteur.

* Der seit ungefähr vierzehn Jahren bestehende Turnverein in Borne hat seine Beamten wiedergewählt. Es sind dies: Chas. Dienker, Präsident; Chas. Phillip, Vice-Präsident; A. E. Loeppel, Sekretär und Schatzmeister.

* In San Antonio ist Frau Apollonia Knepper gestorben. Sie war eine Schwester von Frau Chas. Schurz von Kendall County.

* In Borne ist Ex-County-Schreiber F. W. Schweppe an Stelle des Herrn Bodo-Hotelkamp als deutscher Lehrer gewählt worden.

* Am Sabinal in Uvalde County erlitt der Farmer Richard Wolfschläger einen furchtbaren Unfall. Als er vom Futterernte nach Hause ging, ließ er sein Hutmesser fallen. Die Klinge drang ihm durch den Fuß und drach ab. Wolfschläger wohnte früher in Sitterdale.

Noch einer.

F. W. Alexander, Braden, Mo., sagt: „Ich hatte Gelegenheit, eine Flasche Hunt's Warming Oil zu kaufen und gebrauchen. Ich halte es für das beste Mittel, das ich je sah.“ Mr. Alexander spricht wahr und wahr. 25 u. 50c-Flaschen.

* Im Laufe des Herbstes findet in Houston unter den Auspicien des dortigen „Sängerbundes“ ein Sängerversammlung statt, an dem sich die Gesangsvereine von Galveston, Brenham, Fayetteville, La Grange, Bellville und Spring Branch teilnehmen werden. Außer den Solo-Vorträgen der einzelnen Vereine sollen die folgenden Maßnahmen aufgeführt werden:

1. „Das deutsche Lied“, dirigiert von G. A. Heilig.
2. „Am Brunnle“, dirigiert von G. Klaerner.
3. „In einem tühnen Gunde“, dirigiert von Julius Hanjen.
4. „Blau-Regenlein“, dirigiert vom Dirigenten der Galvestoner „Concordia“.
5. „Fahr wohl du schöner Maientraum“, dirigiert von G. C. Lieb.

Vermied ein schreckliches Schicksal.

Herr S. Haggins, Melbourne, Fla., schreibt: „Mein Arzt sagte mir, ich habe Schwindsucht und nichts könne mir helfen. Die Diät einer freien Probenflasche von Dr. King's Nerve-Entdeckung für Schwindsucht veranlaßte mich, dieses Mittel zu probieren. Das Ergebnis war überraschend. Ich bin jetzt auf dem Wege zur Genesung und verdanke alles Dr. King's Neuer Entdeckung. Sie hat mir sicher das Leben gerettet. Diese ausgezeichnete Medizin garantiert für alle Hals- und Lungeneiden bei E. C. Voelcker, Apotheker. Preis 50c und \$1.00. Probenflaschen frei.“

* Die Farmer von Camp County treffen Vorbereitungen, nächstes Jahr 5000 Acker Land mit deutschen Kartoffeln zu bepflanzen.

* Der Staatsconvent der texanischen Prohibitionisten findet am 23. d. M. in Waco statt.

* Die deutsche Sommerhülle der Hermanns-Söhne in San Antonio war von 210 Kindern besucht.

* Auf der Armen-Farm bei Seguin ist Jacob Eigner, bekannt als „Brunnenmacher-Jacob“, im Alter von ungefähr 67 Jahren gestorben.

* Das diesjährige Guadalupe County-Sängerfest findet am 25. September in Sonta's Halle in Seguin statt.

* In Ottine ist ein Gemüsezüchter-Verein gegründet worden.

Foley's „Kidney Cure“

Heilt die Bright'sche Nierenkrankheit; Heilt die Nierenentzündung; Heilt Blasen- und Nierenleiden. Foley's „Kidney Cure“ heilt jede Krankheit die in der Blase oder den Nieren ihren Grund hat. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

* Die deutsche Theatergesellschaft unter der Direktion des Herrn Rudolph Düring hat sich in San Antonio zu ihrem ständigen Wohnsitz erkoren und gedenkt von da aus während der Winterferien andere Städte im Staate zu besuchen. In Veronal haben einigen Nenderungen stattgefunden. Herr Schlaghammer ist nach dem Norden zurückgereist, da ihm das Klima nicht zuträgte; und das Künstlerpaar Ehemann-Renzen ist aus der Truppe ausgeschieden und gab am 11. August in San Antonio auf eigene Rechnung eine Abschiedsvorstellung. Herr Düring hat seine Gesellschaft wieder ergänzt, indem er Herrn Billy Suro und Hrn. Margarethe Mertens aus dem Norden kommen ließ.

* Herr G. A. Schattenberg hat das nötige Land für die Veruchungsstation hergegeben, welche die Bundesregierung in der Nähe von Borne einrichtet.

* In Castroville ist Frau A. Bohl im Alter von 94 Jahren gestorben.

* Die mexikanische Regierung hat in Beaumont eine Million Fuß Bauholz bestellt.

* Nach dem offiziellen Bericht der Bundesregierung hat die Deltproduktion während der letzten zwölf Monate um eine Million Faß abgenommen.

* Es giebt hier Viele, die mit Nierenleiden behaftet sind und die ein schlimmes Ende durch den Gebrauch von Foley's „Kidney Cure“ verhüten können. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

* Als die in der Nähe von Galatin wohnhafte Mrs. Kentins neulich des Abends mit ihrem kleinen Kinde von einem Besuch in der Nachbarschaft heimkehrte, wurde sie durch ein aus dem Gebüsch herauspringendes Kalb erschreckt. Sehr aufgeregt kam sie zu Hause an erzählte dort, was ihr passiert sei und starb wenige Minuten später. Der Schreck hatte sie getödet.

* In Rheingold, Gillespie County, ist Frau Johanna Gold, geb. Kallenberg, Gattin des Herrn Jakob Gold jr., im Alter von fünfzig Jahren gestorben.

* Der Neger Mat Kimble, welcher voriges Jahr im Verdacht stand, Frau Gronle ermordet zu haben, ist in Bejar County unter der Anklage, ein Fahrrad gestohlen zu haben, verhaftet worden.

* Während der ersten sechs Monate dieses Jahres wurden in Texas 24 Meilen neue Eisenbahnen gebaut. Texas wurde hierin nur von einem einzigen anderen Staate der Union übertroffen, nämlich von Missouri, wo während des erwähnten Halbjahrs 249 Meilen gebaut wurden.

Cholera Infantum.

Diese wird seit langem als eine der gefährlichsten Kinderkrankheiten angesehen, doch ist dieselbe bei richtiger Behandlung kurbar. Man muß nur Chamberlain's Heilmittel für Kolik, Cholera und Diarrhöe zusammen mit Kastoreöl eingeben, wie es auf der Flasche vorgeschrieben ist und der Erfolg ist sicher. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

* Zur Comforter Jubiläumsfeier hat Herr F. H. Vohmann eine Festschrift verfaßt, die sich jetzt in der Office des „Friedrichsburger Wochenblattes“ im Druck befindet.

* Die Creameries von Neu-Braunfels, Devine, Floresville, San Antonio u. s. w. haben einen Verband organisiert, der sich „South-west Texas Creamery Men's Association“ nennt. Einer der Hauptzwecke der Vereinigung ist, Butter in größeren Quantitäten, als eine einzelne Creamery liefern könnte, nach außerstaatlichen Märkten zu versenden.

* Die „Southern Pacific“-Bahn hat 1350 Lokomotiven. Auf 780 derselben wird mit Beaumonter Öl geheizt.

* Die Baumwollhändler-Firma Clark & Co. in San Antonio hat im dorrigen Bundesgericht eine „Petition in Bankruptcy“ eingereicht. Das Vermögen der Firma wird zu \$50,709.95 angegeben; die Schulden betragen \$174,599.56.

* Der Hallensviller Schützenverein hat seinen Park für \$700 an die Hermanns-Söhne verkauft.

* Foley's „Kidney Cure“ ist eine Arznei, die keinerlei Giftstoffe enthält und die jeden Fall von Nierenkrankheit heilt, in dem Rettung noch möglich ist. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

* Aus Lockhart wird berichtet, daß Frau W. Hoffmeister mit ihrem Sohnein Siegfried am 23. d. M. nach Deutschland abreisen wird, wo Herr W. Hoffmeister als Dozent an einer Lehranstalt thätig ist.

* Der kürzlich in Ottine gegründete Gemüsezüchter-Verein hat die folgenden Beamten gewählt: J. A. Otto, Präsident, und L. F. Karnstadt, Sekretär. Die „Lockhart Post“ veröffentlicht die folgende Mitgliederliste: F. A. Nemely, F. A. Keeffe, E. G. Termann, H. G. Abbott, E. G. Ebert, V. Jelder, Jake Neslony, A. Schnabel, Frau H. J. Schnabel, L. F. Karnstadt, L. Herfsho, Chas. Gips, Albert Schnabel, Franz Herfsho, Fred. Bracht, August Lubcke, Albert Reinhardt, Julius Briesmeister, Emil Voening, N. Wohlsahrt, Wm. Voigt, Phil. Schnabel, G. Verhein, A. E. Buchelt, Gus Rabe, Otto Voigt, G. H. Brende, August Wroblek, J. A. Otto.

* Eine Sommer-Erkältung ist nicht nur lästig, sondern kann auch, wenn vernachlässigt, bis zum Herbst in Lungenerkrankung ausarten. Eine Minute Cough Cure löst den Schleim, zieht die Entzündung heraus, heilt, lindert und kräftigt die Lunge und die Luftröhren. Eine Minute Cough Cure ist ein ideales Mittel für Kinder. Schmeckt angenehm; völlig unbedenklich. Ein sicheres Mittel für Croup, Husten und Keiserheit. Zu haben bei E. C. Voelcker.

* Aus Victoria, Australien, wird gemeldet: Der im August vorigen Jahres mit einer Goldladung von anderthalb Millionen Pfd. Sterling gekerkerte Dampfer „Skander“ ist von Tauchern aufgefunden worden und wird gehoben werden.

* Falsche Freunde gleichen Sonnenuhren, ihre Freundschaft zeigt sich nur, so lange Dir die Sonne des Glückes scheint.

* Wertwürdige Zeitgenossen sind manche Professoren. Einer sagt zu den Studenten: „Heiratet!“ — Heiratet nicht!“ — warnt ein anderer. Die Herren scheinen es nicht zu wissen, daß derartige Angelegenheiten nicht von Professoren, sondern von den jungen Damen entschieden werden.

* Die sich wiederholenden Berichte, der Jar werde selbst an die Front seines Heeres eilen, verursachen es vielleicht, daß das Meer immer Front nach Rückwärts macht, weil von dort der hohe Herr kommen muß, dem man doch nicht den Rücken zeigen darf.

* So andere schlügen. Jedes Frühjahr, 5 oder 6 Jahre lang, bekam ich eine Art Salzfluß, den nichts dauernd zu heilenden schien. Schließlich probierte ich eine Flasche Hunt's Cure, welche mich schnell kurte. Zwei Jahre sind seitdem verfloßen, aber das Uebel ist nicht wiedergekehrt.“ Mrs. Kate Howard, Little Rock, Ark. 50c die Flasche.

* Herr Marion Lee in Dunreath, Ind., schrieb uns wie folgt: „Ich habe die schlimme Art Fieberkur behandelt. Acht Ärzte hatten mich vergeblich behandelt. Drei Flaschen Foley's „Kidney Cure“ haben mich zu einem gelangenen Menschen gemacht. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.“

* Den höchsten Abonnementspreis von allen Zeitungen in der Welt hat ein kleines Wochenblatt, das sich „The Northern Light“ nennt und in Battles, Alaska, herausgegeben wird. Es kostet \$25.00 pro Jahr; eine einzelne Nummer kostet 50 Cents.

* Ein französisches Unterseeboot wäre fast zu Schaden gekommen, indem es in einen Fluß einlief. In dem leichteren Wasser konnte es nicht an die Oberfläche steigen, und nur durch schnelle Rotation der Räder wurde, das bekanntlich weit schwerer ist und besser trägt, wurde die Mannschaft gerettet.

* Besser als Gold. Ich litt mehrere Jahre lang an chronischer Verdauungsbeschwerden und Nervenschwäche. „Schreibt F. J. Green, Lancaster, N. H. Nichts half mir, bis ich anfing, Electric Bitters zu nehmen, welches mir mehr nützte, als alle andern Medizinien zusammen. Diese Bitters haben auch meine Frau seit Jahren bei vorzüglicher Gesundheit erhalten. Sie sagt, Electric Bitters seien einfach prächtig für Frauenleiden; ein großartiges stärkendes Mittel für schwache, erschöpfte Frauen. Keine andere Medizin kann diese Bitters in unserer Familie ersetzen.“ Versucht sie. Nur 50 Cents. Zufriedenheit garantiert. E. C. Voelcker.

* An das Publikum. Die einzige Fiebermedicin, die ich jetzt fabriziere, ist Dr. Mendenhall's Chill and Fever Cure mit 6 Prozent in vergin. Man wende sie an E. C. Mendenhall, Springsville, Ind. (Erfinder von C. C. C. „Certain Chill Cure“.) Nehmt die Sorte mit dem Bild darauf.

* San Antonio International Fair. Opens Oct. 22, Closes Nov. 2

* Kirchenzettel. In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 7 Uhr. Gottesdienst und Sonntagschule 10 Uhr morgens. 21. August — Hortontown. 28. August — Spechts. E. H. Hempel, Pastor. Pfarrhaus zu Hortontown.

* Deutsche Methodistische Kirche in der Comalstadt. August 21. Gottesdienst in Wade. E. H. Waltersdorf, Prediger.

* Notiz. Zu verkaufen 80 Acker gutes Prairie-Land 6 Meilen südlich von Lockhart, wo von 60 in Kultur und 20 in Weiden; alles unter Trakt-Hen. Zu erfragen in der Zeitungs-Office.

* Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it. Dr. King's New Discovery For CONSUMPTION OF THE LUNGS. Price 50c & \$1.00. A Perfect Cure For All Throat and Lung Troubles. Money back if it fails. Trial Bottles free. B. E. VOELCKER.

* California Informations-Bureau. Inhaber: Otto Schroeder. 106 New York und Mesa Aves., Postamt Garvanza per Los Angeles, Cal.

* Austausch über Klimatische Verhältnisse, Arbeitsvermittlung, commerciale Vertretung, Nachweis von vortrefflicher Kapitalanlage, Rath bei Ankauf von Land und Untersuchung von Verfügungen, Collectoren und allgemeine Rechtspflege.

* Die Missouri, Kansas & Texas Bahn, die populäre „Raty“, hat einen „World Fair Excursion“-Schlafwagen-Dienst eingeführt und zwar auf dem „Raty Fair Special“, der durch Texas nach St. Louis fährt. Die Schlafwagen sollten schon mit Eröffnung der Weltausstellung in Dienst sein, jedoch konnte die „Pullman Company“ die Wagen nicht früher liefern.

* Diese Schlafwagen sind besonders für die heiße Witterung berechnet, denn anstatt der gewöhnlichen Sitze haben diese modernen Wagen fühlbare Korbgestelle hergestellte Sitze. Somit sind die neuen Sommer-Schlafwagen den gewöhnlichen Schlafwagen in nichts nach, mit Ausnahme — und das ist die Hauptsache — daß für Benutzung derselben nur die Hälfte des regulären Preises berechnet wird.

* Diese zweckmäßige Neuerung wird vom reisenden Publikum ohne Zweifel mit Freuden begrüßt werden, da vielen dadurch die Gelegenheiten geboten wird, die Vorteile eines Schlafwagens zu genießen. Plätze können im Voraus bei den Ticket-Agenten der Bahn reserviert werden.

* Billiges Land zu verkaufen, von \$1.75 bis \$15.00 per Acker, bei San Antonio und Umgebungen. Kleine Anzahlung, Rest mit 6 Prozent zu vergin. Man wende sich an E. C. Volck, 316 Garden Str., San Antonio, oder an Jacob Seidemann, Wetmore, Texas.

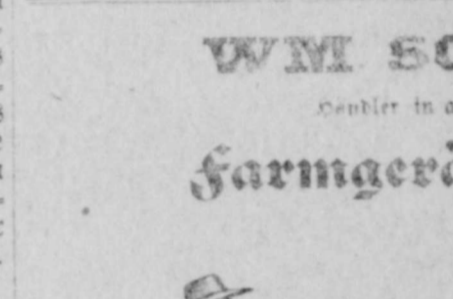
* Mammoth Wood Yard. Neues Braunfels. Gutes trockenes Holz zu jeder Zeit zu billigen Preisen. Jeder überzeuge sich. Franz Post, Eigentümer. Telefon 34.

* Alle Sorten Fleisch. Selbstfabrizierte Würst, nördliche Deutsche dieses frische Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei Harry Wergels, Wegels Store-Gebäude, Seguin. Telefon No. 35.

* Arbeitsefel u. Pferd. Große und kleine, zu verkaufen. S. D. Grün.

* Anzeigen. Sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir erlauben unsere geübten Kunden freundlichst, hiernach richten zu wollen. Achtungsvoll, Die Herausgeber.

* W. M. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von Farmgeräthschaften.



* Die Walter A. Wood Grassmaschine wird garantiert als die beste im Markt. Kommt und seht dieselbe an ehe ihr wo anders kauft. Studenbaker Farm- und Spring-Wagen, Carriages und Buggies.

* Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassier. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Hülfs-Kassier.

* ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels. Kapital \$50,000. Uebertrag, \$30,000. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an New York u. s. w. werden ausgeführt und Einlagen prompt befreit. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherungen gegen Feuer und Tornade. Direktoren: Louis Henne, J. D. Gunn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

* Dr. Mendenhall's CHILL AND FEVER CURE. Kurirt Schüttelfrost, Fieber, Malaria, Biliosität.

* Dieses Bild auf jeder Flasche. Man nehme es als stärkendes Mittel und zwar immer anstatt Chinin. wissenschaftliches Präparat; ist ganz verschieden von anderen Fiebermedizinen; Resultat einer wichtigen Entdeckung, welche jahrelanges geübliches Studiren und Forschern repräsentiert. Schmeckt angenehm; eignet sich deshalb besonders für Kinder und schwache Personen. Wenn diese Medizin nicht besser als irgend eine andere so gibt O. C. Voelcker, G. B. Schumann, H. Tolle, B. Richter, Neu-Braunfels, oder Reynolds & Daniel, San Antonio das Geld zurück.



* Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it. Dr. King's New Discovery For CONSUMPTION OF THE LUNGS. Price 50c & \$1.00. A Perfect Cure For All Throat and Lung Troubles. Money back if it fails. Trial Bottles free. B. E. VOELCKER.

Die grüne Kravatte.

Von Ruth Kimmel Gardener.

Ich war siebzehn, als Lucie und die ganze Familie heirathete. Wir waren zwar damals gedacht, sie heirathete nur meinen Bruder Bob, der damals kannten wir Lucie noch nicht. Wir lernten sie erst später kennen wie sie war.

Lucies nachzudenken und war nahe daran, ihr recht zu geben, denn so oft ich auf sah, starrten mir die frechen, molanten Blicke des „unglaublichen Menschen“ entgegen. Ich hätte ihm ins Gesicht schlagen mögen, wenn ich ein Mann gewesen wäre; aber da hätte er mich wahrscheinlich auch nicht so fixirt.

zu Hause jetzt sein, wenn sie mir nicht die grüne Kravatte hätte anhängen wollen! Und es erfaßte mich eine wahrhafte Wuth gegen alles, was grün war. Aber was half meine Wuth. Die brachte mich nicht aus der entsetzlichen Klemme, in die ich mich selbst so unvorsichtig gebracht hatte.

Geographie ist sie überhaupt schwach, da sie auch mit der zu schalten und zu walten pflegt, wie sie will, und da kommt es ihr auf ein paar Verwechslungen gar nicht an. Natürlich schrieb ich so viel Postkarten ich nur konnte. Mein „Netter“ borgte mir seine Füllfeder dazu, dann schrieb er auch ein paar Karten und erbot sich, meine mit aufzugeben.

Madge's Hauptmann passirt was, und, na... Aber Lucie und die übrigen werden ganz gewiß einen Schwager dieses Namens bekommen. Einen leiblichen, reizenden Kerl, mit dem ich fürchterlich glücklich sein will. Und wem verdanke ich das?

Abgeholfen. Gast: „Das Beefsteak findet man auf dem Teller fast gar nicht.“ Birth (lufend) „Jean, einen kleineren Teller!“

Völlig schmerzlose Willen reinigen das System, regen die Leber an, entfernen die Galle, verschönern die Gesichtsfarbe, kuriren Kopfweh und lassen einen guten Geschmack im Munde zurück. Die famosen Pillchen, die dieses in angenehmer und wirksamer Weise thun, heißen „DeWitt's Little Early Risers.“ Bob Moore, von Lafayette, Ind., sagt: „Alle andern Willen, die ich genommen habe, verursachen Leibweh; De Witt's Little Early Risers sind einfach vollkommen.“ Zu haben bei B. C. Voelcker.

Das sah war ich. Der Tropf war ein ganz unmöglicher Mensch einer grünen Kravatte, der eine ganze Saison lang umherwanderte, bis Lucie einfach erfuhr, das sei mein Mann, oder vielmehr, das müsse er werden.

Das stand ich nun. Mutterfeelen allein, ohne in ganz Californien auch nur einen einzigen Menschen zu kennen!

Die kleine Tramway, die in die mexicanische Umgebung fuhr, war gedrängt voll, so daß ich kaum einen Platz fand. Kaum aber sah ich, da hatte ich einen neuen entsetzlichen Schreck, denn hinter mir zischelte plötzlich eine Stimme: „Ich bin wahrhaftig glücklich, Sie wiederzusehen.“

Ich erzählte ihm, daß ich die Caraylls aufgesucht hätte, leider vergeblich, und daß ich in ganz Mexiko und ganz Californien keine andere Menschenseele mehr kenne. Er dagegen sagte, daß er da überall sehr bekannt sei und in San Diego sogar eine alte, kranke Tante habe, die sich gewiß freuen würde, mich kennen zu lernen und mir ihren Schutz angedeihen zu lassen.

Die Aussicht auf die alte, kranke Tante nun gab mir den Rest. Denn man kann immerhin einen Hotelporter und Zimmerkellner hinter's Licht führen und auch einen Mr. Brown kann man hintergehen, sagt Lucie so oft. Bei einer alten, kranken Tante aber hört der Spaß auf. Das darf man nicht. Das geht schon zu weit. Und auf der Rückreise von La Juana nach San Diego überlegte ich mir die Sache und rüfte mit meinem Gedächtniß heraus.

Bei allen Vergnügungen im Freien nimmt St. Jakobs Oel. Schmerzen, Steifigkeit, Verrunkungen und Quetschungen. Preis 20c und 50c.

H. V. SCHUMANN. Apotheker. Droguen u. Patent-Medizinen. Schulbücher u. Schreibmaterialien. Neu Braunfels, Texas.

Das sah war ich. Der Tropf war ein ganz unmöglicher Mensch einer grünen Kravatte, der eine ganze Saison lang umherwanderte, bis Lucie einfach erfuhr, das sei mein Mann, oder vielmehr, das müsse er werden.

Das stand ich nun. Mutterfeelen allein, ohne in ganz Californien auch nur einen einzigen Menschen zu kennen!

Die kleine Tramway, die in die mexicanische Umgebung fuhr, war gedrängt voll, so daß ich kaum einen Platz fand. Kaum aber sah ich, da hatte ich einen neuen entsetzlichen Schreck, denn hinter mir zischelte plötzlich eine Stimme: „Ich bin wahrhaftig glücklich, Sie wiederzusehen.“

Ich erzählte ihm, daß ich die Caraylls aufgesucht hätte, leider vergeblich, und daß ich in ganz Mexiko und ganz Californien keine andere Menschenseele mehr kenne. Er dagegen sagte, daß er da überall sehr bekannt sei und in San Diego sogar eine alte, kranke Tante habe, die sich gewiß freuen würde, mich kennen zu lernen und mir ihren Schutz angedeihen zu lassen.

Die Aussicht auf die alte, kranke Tante nun gab mir den Rest. Denn man kann immerhin einen Hotelporter und Zimmerkellner hinter's Licht führen und auch einen Mr. Brown kann man hintergehen, sagt Lucie so oft. Bei einer alten, kranken Tante aber hört der Spaß auf. Das darf man nicht. Das geht schon zu weit. Und auf der Rückreise von La Juana nach San Diego überlegte ich mir die Sache und rüfte mit meinem Gedächtniß heraus.

Bei allen Vergnügungen im Freien nimmt St. Jakobs Oel. Schmerzen, Steifigkeit, Verrunkungen und Quetschungen. Preis 20c und 50c.

H. V. SCHUMANN. Apotheker. Droguen u. Patent-Medizinen. Schulbücher u. Schreibmaterialien. Neu Braunfels, Texas.

Das sah war ich. Der Tropf war ein ganz unmöglicher Mensch einer grünen Kravatte, der eine ganze Saison lang umherwanderte, bis Lucie einfach erfuhr, das sei mein Mann, oder vielmehr, das müsse er werden.

Das stand ich nun. Mutterfeelen allein, ohne in ganz Californien auch nur einen einzigen Menschen zu kennen!

Die kleine Tramway, die in die mexicanische Umgebung fuhr, war gedrängt voll, so daß ich kaum einen Platz fand. Kaum aber sah ich, da hatte ich einen neuen entsetzlichen Schreck, denn hinter mir zischelte plötzlich eine Stimme: „Ich bin wahrhaftig glücklich, Sie wiederzusehen.“

Ich erzählte ihm, daß ich die Caraylls aufgesucht hätte, leider vergeblich, und daß ich in ganz Mexiko und ganz Californien keine andere Menschenseele mehr kenne. Er dagegen sagte, daß er da überall sehr bekannt sei und in San Diego sogar eine alte, kranke Tante habe, die sich gewiß freuen würde, mich kennen zu lernen und mir ihren Schutz angedeihen zu lassen.

Die Aussicht auf die alte, kranke Tante nun gab mir den Rest. Denn man kann immerhin einen Hotelporter und Zimmerkellner hinter's Licht führen und auch einen Mr. Brown kann man hintergehen, sagt Lucie so oft. Bei einer alten, kranken Tante aber hört der Spaß auf. Das darf man nicht. Das geht schon zu weit. Und auf der Rückreise von La Juana nach San Diego überlegte ich mir die Sache und rüfte mit meinem Gedächtniß heraus.

Bei allen Vergnügungen im Freien nimmt St. Jakobs Oel. Schmerzen, Steifigkeit, Verrunkungen und Quetschungen. Preis 20c und 50c.

H. V. SCHUMANN. Apotheker. Droguen u. Patent-Medizinen. Schulbücher u. Schreibmaterialien. Neu Braunfels, Texas.

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.

J. W. Gieseler, Geschäftsführer.

H. J. Deim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Faust als Kandidaten für die Wiederwahl als Senator des 21. legislativen Districts von Texas anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Adolph Richter als Kandidaten für die Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Emil Voelcker als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Fred Fauch als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County zur Wahl im November anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Alfred A. Kozde als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn O. H. Miller als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Moritz Boie als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn D. A. Kozde als Kandidaten für das Amt des Schachmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Kandidaten für das Amt des Schachmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter J. Lenzen als Kandidaten für das Amt des Schachmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Mitterdorf jr. als Kandidaten für die Wiederwahl als Schachmeister von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn W. M. Adams als Kandidaten für das Amt des Sheriff's und Steuererhebers von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Rowotny als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff und Steuererheber von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Gustav Reintger als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer- Assessor von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Herbert H. Henne als Kandidaten für das Amt des County-Konkalls von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn G. J. H. Fischer als Kandidaten für das Amt des County-Surveyors von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Adolph Stein als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner des 1. Precincts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn August Treisch als Kandidaten für das Amt des Commissioners des 2. Precincts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. W. Engel als Kandidaten für das Amt des Commissioners vom 3. Precinct von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Peterle als Kandidaten für das Amt des Commissioners des 3. Precinct von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Seebing als Kandidaten für das Amt des County-Commissioners vom 4. Precinct von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Herr F. Klingemann empfiehlt sich den Wählern des 4. Commissioners-Precincts von Comal County zur Wiederwahl als County-Commissioner. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Coas Wieland als Kandidaten für das Amt des Friedensrichters des 3. Precincts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn James Greenwood als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Guadalupe County anzuzeigen. Wahl im November.

Legalisches.

Resultat des Wettregelas in Sequin zwischen Neu-Braunfeller und Seguin Klägern am vorletzten Sonntag:

Name	Sequin.
D. Weinert	50
A. Bernhardt	98
W. Zuchart	57
C. C. Braden	66
H. Klein	105
E. Hey	78
A. Forke	63
E. Palm	68
W. Steimmeyer	61
G. Bartholomae	81

Neu-Braunfels.

A. Tolle	73
S. Faust	51
A. Staats	45
A. Möller	53
M. Möller	45
H. S. Bieuffer	45
H. Heidemeyer	75
H. Kretzer	78
H. C. Hoffmann	61
G. Wagenführer	45

Am 24. September wird im 4. Commissioners Precinct von Guadalupe County über das „Stod-Neu“ abgestimmt. Die „Bear Hollow Section“ soll von den Bestimmungen des Gesetzes nicht betroffen werden. Abgestimmt wird an den folgenden Wahlplätzen: Delany's, Leifner's, Dugger's, Midway und Dimus.

Die Hitze der Hundstage ist eine Ursache von Leberleiden. Dr. August König's Hamburger Tropfen ist ein Mittel, welches die schlimmsten Formen von Leberkrankheiten heilt.

In Cuero wurde am Freitag die von Herrn W. L. Eichholz angeregte gegenseitige Feuerversicherungsgesellschaft für Drucker und Zeitungsherausgeber organisiert. Die folgenden Beamten wurden gewählt: A. S. Crisp von Cuero, Präsident; J. C. Howerton von Cuero, Vice-Präsident; W. L. Eichholz von Cuero, Sekretär; G. F. Lehmann von Hallettsville, Schachmeister.

Aus Sequin wurde am Samstag berichtet: In Betreff der projektierten elektrischen Eisenbahn von Neu-Braunfels via Sequin nach Gonzales ist hier folgendes Telegramm eingetroffen: „Athens, Texas., 13. August. Herrn P. S. Sowell, Sequin, Texas.—Handel gesichert, wenn Ihre Stadt thut was sie kann. Falls Sequin zur Deckung der Vermessungskosten beiträgt, lassen Sie die Bank telegraphieren, daß das Geld da ist, und ein Civil-Ingenieur wird sogleich abreisen. Athens Loan Agency.“

Das Geld, so wird berichtet, ist aufgebracht worden und mit der Vermessung soll nächste Woche angefangen werden.

Die „Sequin Enterprise“ schreibt: „Die Athens Loan Agency hat an die Herren Weinert und Sowell geschrieben und angefragt, ob Sequin nicht seinen Theil der Kosten einer vorläufigen Vermessung für eine elektrische Eisenbahn von Neu-Braunfels über Sequin nach Gonzales beitragen würde.“ Die genannte Firma sagt, daß sie Chicagoer Kapitalisten vertritt, welche die Willow Spring Farm in Gonzales County zu colonisieren gedenken, und daß Neu-Braunfels und Gonzales bereits ihren Theil der

Vermessungskosten garantiert haben. Sollte die Vermessung ein günstiges Resultat ergeben, so erwarten die Chicagoer Unternehmer, daß ihnen das Wegerecht und ein angemessener Bonus geschenkt wird.“

Als Briefträger an der Dimus-Daniel-Landbriefträger-Route in Guadalupe County ist Herrmann W. Kofes ernannt worden. Alfred E. Engler wurde als Substitut ernannt. Die freie Postablieferung beginnt am 1. September.

Aus Friedrichsburg wird berichtet, daß Herr August Kneefe am Samstag Abend nach längerem Leiden gestorben ist. Er hinterläßt Frau und Kinder.

In Schulenburg ist Frau T. C. Bürger gestorben.

In Creedmore haben in den letzten drei Monaten die Herren J. C. Steuilly, Ed. Steuffy und W. H. Davis sich neue Wohnhäuser gebaut.

Es giebt nichts welches uns so angreift wie Rheumatismus im Sommer; die fortwährenden äulenden Schmerzen werden sicher geheilt durch die Anwendung von St. Jakob's Oel, dem Meisterheil-mittel.

Alte Erinnerungen.

Ich suchte dieser Tage in alten Zeitungen herum und fand die Nummer der „Neu-Braunfeller Zeitung“ vom 26. Februar 1903, worin der „Bohemian John“ Erinnerungen aus dem Schiffsfahr-mannleben mittheilt. Da beschloß ich, auch einmal eine solche Fahrt zu beschreiben.

Es war im August 1869. Wir fuhren nach Spring Creek, 30 Meilen unterhalb Houston, um Bretter zu holen. Ich hatte sechs Ochsen, mein Bruder Ludwig hatte sieben Ochsen, Bruder Wilhelm sechs und Gus Säubert fünf.

Am zweiten Tage befam Bruder Wilhelm das Fieber. Medizin hatten wir keine. Da kochten wir Korn und er trank die Brühe. Das Fieber war fort.

Wir kamen glücklich nach der Sägemühle. Ich lud 2100 Fuß Holz, Wilhelm auch so viel, Schubert 2000 Fuß und Ludwig 3000. Dann ging's wieder nach Hause zu.

Ein Meile von der Mühle mußten wir über eine kleine Brücke. Ludwig war der hinterste. Als die hinteren Räder seines Wagens auf die Brücke kamen, brach diese durch und wir mußten abladen. So ging's einige Tage weiter.

Mit einem Male sagte Ludwig: „Ich muß mich in's Bett legen, ich bin krank.“ Der zweiten Tag mußte ich mich auch hinlegen. Wilhelm und Schubert trieben dann die „Teams“ bis an den Brazos.

Hier mußten wir bleiben. Am neunten Tage starb Ludwig — es war am 23. September 1869. Sein Wagen mußte stehen bleiben.

Am nächsten Tage fuhren wir weiter. Wir kamen glücklich über den Brazos-Fluß; es wurde jedoch Nacht, ehe wir aus dem Botton herauskamen. Da zerbrach Wilhelm ein Rad an seinem Wagen.

Am folgenden Morgen ritt er nach San Felipe und suchte einen Stellmacher, um das Rad wieder gemacht zu bekommen. Der Mann sagte: „Heute ist Sonntag, da arbeite ich nicht.“ — „Bist Du?“ fügte er hinzu, „einer von denen, von denen da drüben einer gestorben ist?“ Wilhelm bejahte dies und der Mann sagte: „Bring Dein Rad; wenn die Sonne untergeht, ist es fertig.“

Am Montag ging's wieder weiter. Ich lag im Bett, bis wir High Hill erreichten. Dort sagte mir ein Arzt, ich sollte nach Hause reiten, wenn ich es aushalten könnte.

Am nächsten Morgen ritt ich los und kam glücklich in Gonzales an. Da ritt ich nach einem Deutschen, der einen großen Store besaß, und fragte ihn, ob ich nicht über Nacht bleiben könnte. Er sagte: „Nein, ich habe keinen Platz für Dich.“ Ich fragte ihn, ob ich in seinem Kornhaus schlafen könnte; er sagte wieder nein. Ich ritt weiter und fand eine halbe Meile von der Stadt eine Wittfrau, die mich über Nacht behielt.

Am nächsten Morgen bezahlte ich ihr \$1.00 und ritt wieder weiter. Als ich an den Riches-Creek kam, war dieser aus den Ufern getreten und ich mußte bis Sonnenuntergang warten, ehe ich durchkam.

Da dachte ich: „Wo bleibt Du heute Nacht? Es ist kein Haus mehr am Wege.“ Da fiel mir ein, daß mich der reiche Store-Besitzer die Nacht zuvor nicht behalten wollte, und ich dachte: „Jetzt reitest Du so weit wie Du kannst, dann legst Du Dich unter einen Baum, und wenn es Dein letzter Lagerplatz ist.“

Beim Weiterreiten sah ich abwärts im Holz ein Licht. Ich ritt drauf zu, kam an ein Haus und rief „Hallo!“ Der Mann kam herans; ich fragte ihn, ob ich über Nacht bleiben könnte. Er sagte: „No, sir, I have no room for you.“ Ich fragte ihn dann, ob ich nicht in seinem Kornhaus schlafen könnte. Er sah mich an und sagte: „Wenn Du leugst bist, so frag ab.“

Er besorgte mein Pferd; die Frau kletterte auf einen Baum, hing ein Seil und machte es zurecht für mich.

Am nächsten Morgen fragte ich, was ich schuldig sei. „Nichts“, sagte er; „wenn Du wieder gesund bist, so komm' und bejahe mich.“ — Dies war ein armer Amerikaner; das in Gonzales war ein reicher Deutscher.

Rum ging's wieder weiter. Ich kam zu Hause an, traf aber Niemand in Hause. Ich, am in's Feld. Da fand ich meine Mutter und Schwägerin. Die Mutter sagte: „Du siehst aber schlecht aus; was machen die anderen?“ Ich wußte nicht, was ich sagen sollte.

Schließlich sagte ich: „Ludwig ist gestorben.“ Da sank meine Schwägerin zu Boden und schrie. Mein Vater hörte das Schreien, kam und fragte, was los sei. Mutter sagte: „Ludwig ist gestorben.“ — Er ging nach Hause, legte sich in's Bett, und in drei Wochen starb auch er.

Das war mein letzter „Trip“. Ich war damals neunzehn Jahre alt. Ich möchte die Jungen, die jetzt aufwachen, einmal mit sechs Ochsen fahren sehen; wie die wohl damit fertig würden?

Ich möchte Freund F. Klingemann auffordern, die Reise nach Brownsville zu beschreiben; ich würde die Beschreibung mit großem Interesse lesen.

G. Erd.

Einzig garantierte Katarth-Kur.

Hymel kostet Sie nichts, wenn es fehlschlägt, sagt H. C. Voelcker.

Unter den vielen Medicinen auf dem Markte, von denen behauptet wird, daß sie Katarth kurieren, hatte keine wie Hymel das nötige Vertrauen in die eigenen Verträge, um bereit zu sein, das Geld zurückzuerstatten, wenn sie nicht kurt.

Dieses bemerkenswerthe Mittel gegen Katarth tötet die Mikroben und die Keime der Krankheit, und seit seiner Einführung wurde es mit der positiven Garantie verkauft, das Geld an alle unzufriedenen Kunden zurückzugeben.

H. C. Voelcker hat in den letzten Jahren sehr viele Hymel-Auskünnungen verkauft, und ist heute bereit, den Preis an irgend jemand zurückzuerstatten, dem nicht von Hymel geholfen wurde.

Die vollständige Hymel-Ausrüstung kostet \$1 und besteht aus einem Athmungsapparat, einer flüssigen Hymel und einem Tropier. Der Athmungsapparat hält auf Lebenszeit; und weitere flüssigen Hymel sind zu 50 Cents zu haben.

Man atme Hymel einige Minuten viermal täglich ein und der Katarth heilt sich vom ersten Tage des Gebrauchs an, und eine vollständige Kur erfolgt in kurzer Zeit.

Veruchen Sie nicht, Katarth mit gewöhnlichen Medicinen durch den Magen zu kurieren. Athmen Sie das bekundete Hymel ein, welches direkt an alle Theile der Luftröhren und Athmungsorgane dringt, die Keime zerstört und ihr Wachsthum verhindert.

Es ist die einzige Behandlung für Katarth, von welcher Sie ihr Geld von einem lokalen Händler zurücklangen können, im Falle Ihnen nicht geholfen wird.

Achtung.

Eine Extra-Generalversammlung des Neu-Braunfeller Gegenfeitigen Unterstüts-Bereichs findet am Samstag, den 3. September, vormittags 10 Uhr, im Courthouse zu Neu-Braunfels statt.

Für den Verein:
F. Hampe, Sekretär.



Die neueste Mode



Huiskamp's Schuhe und Slippers für Damen, Herren und Kinder. Alle Formen zu niedrigsten Preisen.

TOLLE & HAMPE

Großes Sängerfest

Landa's Bar

Sonntag, den 25ten August.

Folgende Gesangsvereine haben ihre Betheiligung zugesichert: Harmonischer Männerchor, Salitrillo Viederchor und gemischter Chor von Esverre, Honey Creek Viederchor, San Geronimo Harmonie und gemischter Chor, Echo von Neu Braunsfels, Gemüthlichkeit von Grace York Creek Gesangsverein, Männerchor und gemischter Chor von Sequin und Frohinn von Clear Spring.

Empfang der Sänger im Park um 10 Uhr 30 Minuten vormittags. Beginn des Concerts nachmittags um 3 Uhr. Jeder Sänger wird ein Sololied vortragen und von den vereinigten Sängern den zwei, bis drei Malechöre gesungen werden. Nach dem Concert

großer Ball.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Große Herbstausstellung und Erntefest

Tentonia Farmer-Vereins in der Germania Halle zu Hortontown am Sonntag, den 25. September.

Eintritt frei. Nicht-Mitglieder, welche irgend etwas auszustellen wünschen, müssen, wenn sie auf Prämien reflektieren, eine Gebühr von \$1.00 entrichten.

Funfzigjähriges Jubiläum

Comfort

am 4. September 1904.

Morgens 6 Uhr, Kanonenschüsse und Laten der Glocken.

Von 8 bis 10 Uhr: Musik im Freien, von zwei Kapellen.

Um 10 Uhr 30 Minuten, Parade mit decorierten Bloats und Wagen, Lager

Berline mit Fahnen, durch die Stadt nach dem Festplatz.

Nachmittags Fröhliches und allerlei Unterhaltung auf dem Plage.

8 Uhr Abends, Feuerwerk. 8 Uhr 30 Minuten, Concert in einer Halle, 2

zwei Hallen.

Ein Specialzug verläßt San Antonio um 7 Uhr 30 Minuten Morgens,

Comfort um 10 Uhr 30 Minuten Abends. Tickets gut für einen Tag von

Antonio \$1.00; von allen Zwischen-Stationen, der Fahrpreis einen Weg für die

reife. Diefelbe Note gilt für den regelmäßigen Zug.

Festplatz 1/2 Meile vom Bahnhof.

Omniбусse fahren den ganzen Tag; 25 Cts die Fahrt von irgend

Platz in der Stadt.

Für Speisen und Trinken ist reichlich gesorgt.

Zu verkaufen:

Auf der Farm von H. Hinkel 600 gute Schaafe und 40 Ziegen. Man wende sich an Fritz Hampe, Administrator, Twin Sisters, Texas. 43 4t

Zugelassen.

Eine Jersey-Rud, grau mit dunklem Kopf, 10 bis 12 Jahre alt, ohne Brand und Marke. Gegen Vergütung der Kosten abzugeben. Wilhelm Schäfer, Neu-Braunfels, A. F. D. Route 2. 11

Foley's Honey and Tar cures colds, prevents pneumonia.

Schreibt

um einen Katalog. Derzeit-Schreibt am 6. Sept. Alamo City Commercial College und Alamo City College vereinigt, San Antonio, Texas. Man adressire: Schäfer & Decker, Eigentümer.

Billig zu verkaufen

Ein Platz 6 Meilen von Sequin, haltend 200 Acker, über 350 Acker in Plätzen. Anton Schaefer, Marlon, Texas.

Lokales.

Ankunft und Abgang der Post:
 Von Neu Braunfels nach Clear Spring um 7 Uhr morgens täglich.
 Von Clear Spring nach Neu Braunfels, 3 Uhr 30 Minuten abends.
 Von Neu Braunfels über Sattler nach Neu Braunfels, 7 Uhr morgens.
 Von Neu Braunfels über Sattler nach Neu Braunfels, 3 Uhr 30 Minuten abends.
 Von Neu Braunfels über Sattler nach Neu Braunfels, 7 Uhr morgens.
 Von Neu Braunfels über Sattler nach Neu Braunfels, 3 Uhr 30 Minuten abends.
 Von Neu Braunfels über Sattler nach Neu Braunfels, 7 Uhr morgens.

Weltausstellungs-Besucher:
 Frank Reiningger, Frau Emma Rabelmacher.
 Der Mediziner hat bereits sechs Kandidaten und Kandidatinnen für Hermanns-Söhne-Stipendium geprüft. Alle noch nicht geprüften Bewerber werden erücht, heute (Donnerstag), morgen oder übermorgen Nachmittag in der Office der Neu-Braunfelser Zeitung zur Prüfung zu erscheinen.
 Herr J. G. Blumberg theilt uns mit, daß wir betreffs des projektierten Sängerfestes in Landa's Park falsch informiert waren. Das Fest wird nicht vom „Echo“ veranstaltet, sondern einzig und allein von Herrn Blumberg. Herr J. G. Blumberg ist der Pächter des Parks, und hat die Gesangsvereine zu der Festlichkeit eingeladen. Der Verein „Echo“ hat mit der Veranstaltung der Festlichkeit absolut nichts zu thun, sondern ist nur Gast, wie die andern Vereine auch. — Hoffentlich gibt es am 28. schönes Wetter. Herr Blumberg trifft alle möglichen Vorkehrungen, um den Sängern und andern Besuchern den Aufenthalt im Park recht angenehm zu machen. Die Anzeige des Festes erscheint in dieses Nummer an anderer Stelle.

Den Contract für den Bau des Wohnhauses des Herrn John Faust hat Herr Adolph Weller erhalten. Sein Angebot war \$6700. Sieben oder acht andere Angebote waren eingereicht worden.

Ein paar Regierungen brachen Mittwoch Nacht voriger Woche in das Lagerhaus der Stadt Weinung Co. ein, hielten sich einhundert Bier heraus, tranken sich satt und verreckten das übrige. City Marshal Wagenführer ließ die Kerle ein und brachte sie in Numero Sicher unter.

Herr H. S. Krause, Frau und Tochter traten am Montag Abend per J. & G. N. Bahn eine längere Vergnügungsreise durch Colorado, Utah und Californien an.

Wir machen speziell auf die Land-Anzeige des Herrn W. F. McCampbell von Victoria aufmerksam.

Hurrah für den Teutonia-Farmer-Verein! Seht seine Annonce!

In der Familie des Herrn Willie Stratemann ist am Freitag, den 12. d. M., ein munterer Stammhalter angekommen.

Versammlung des Jugendvereins der deutsch-österreichischen Gemeinde zu Neu-Braunfels fällt in diesem Monat aus; dagegen findet am 28. d. M. abends um 8 Uhr ein Missionsgottesdienst statt, wobei zwei auswärtige Pastoren über innere und äußere Mission Vorträge halten und interessante Reden werden. Jedermann ist herzlich willkommen.

Wenn Neu-Braunfels, Seguin und Gonzales die Kosten tragen, so würde ein Civil-Ingenieur aus Chicago hergeschickt werden, um eine vorläufige Vermessung vorzunehmen. In dem Brief heißt es ferner: „Gonzales und Seguin garantieren, ihren Theil der Vermessungskosten zu tragen. Wir warten jetzt bloß auf Ihre Stadt; wenn Ihre Leute ihre „pro rata“ garantieren, so schicken die Chicagoer Leute so gleich einen Vermesser hinunter. Wir vermuthen, daß Ihre Leute fähig und willens sind, ebenso viel zu thun, wie Seguin und Gonzales, um diese Eisenbahn zu bekommen.“ Die „Seguin Enterprise“ berichtet, daß in dem Aneerbieren, das Seguin gemacht wurde, gesagt wurde, daß Neu-Braunfels und Gonzales ihren Theil der Vermessungskosten garantieren.

Arno Jentich, der sechzehnjährige Sohn des Herrn Wm. Jentich von Crane's Mill, wurde am Samstag Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr, als er drei Meilen vom Hause mit einem „Sweep“ im Cottonfelde arbeitete, von emer Schlange dreimal in den Fuß gebissen. Er und sein jüngerer Bruder, der bei ihm war, unterbanden das verletzte Glied gleich fest mit Taschentüchern und begaben sich nach Hause, wo Gegenmittel angewandt wurden. Am nächsten Morgen um 3 Uhr langte Herr Wm. Jentich mit seinem Sohne im hiesigen Krankenhaus an. Das Bein schwoll sehr an, doch war ärztliche Behandlung erfolgreich und der Knabe ist auf der Besserung. Den Folgen des Bisses nach zu urtheilen, war das Heptil, welches von dem Befallenen nicht gesehen wurde und entkam, eine Klapperschlange.

Könnte das 50jährige Jubiläum der Neu-Braunfelser Akademie nicht in Verbindung mit einer Herbst-Festlichkeit der „Comal County Fair Association“ gefeiert werden? Vielleicht eine Reunion der früheren Schüler auf dem Fairplatz, oder dergleichen?

In der Commissioners' Court wurden letzte Woche die folgenden Geschäfte erledigt: Herr E. J. Warbach qualifizierte als Friedensrichter des Tadenpost-Precincts.

Die Resignation des Herrn E. J. Mast als County-Anwalt wurde angenommen.

Herr H. G. Henze wurde als County-Anwalt für die noch nicht beendete Amtszeit des Herrn E. J. Mast ernannt.

Verschiedene Rechnungen wurden geprüft, genehmigt und zur Zahlung angewiesen: Die Vierteljahresberichte des Friedensrichters F. Klingemann und des Sheriffs Peter Kowotny wurden geprüft und bestätigt.

Die von Steuer-Aufseher Gustav Reiningger unterbreiteten Steuerrollen für 1904 wurden nach sorgfältiger Prüfung für richtig befunden und offiziell bestätigt. Da an dem zum Theil in Comal County und zum Theil in Bexar County liegenden „A. M. Nivas Survey No. 191“ ungefähre 400 Acker fehlen, wurde eine Neuvermessung angeordnet. County Surveor Alfred H. Nothe wurde beauftragt, die Vermessung vorzunehmen und in der nächsten Sitzung der Commissioners' Court darüber Bericht zu erstatten.

Es wurde angeordnet, daß Vertha Wersterer vom 8. August d. J. an vom County monatlich \$8 Unterstützung erhält.

Der an anderer Stelle veröffentlichte Vierteljahresbericht des County-Schagmeisters wurde geprüft und bestätigt.

der „Purgatory Road“, welche eine Landstraße zweiter Klasse ist, in eine solche erster Klasse, wurde bewilligt. Am Mittwoch begab sich die Commissioners' Court nach Eifers Crossing, um genau zu bestimmen, wo die neue eiserne Brücke über den Guadalupe-Fluß errichtet werden soll. Eine Petition um Anordnung einer Wahl, ob eine neue Steuer von 5 Cents pro \$100 für Straßen- und Brückenbauwerke erhoben werden soll oder nicht, wurde bewilligt, nachdem festgestellt worden war, daß die Petition vorchriftsmäßig abgefaßt war und die nötige Anzahl Unterschriften enthielt. Der County-Richter wurde ermächtigt, Kopistenentlohnungen zum niedrigsten Preise zu kaufen. \$700 wurden vom Jury-Fonds an den Straßen- und Brücken-Fonds übertragen.

Da fast alles Material für die Guadalupe-Brücke angekommen und mit dem Bau derselben begonnen worden war, wurde der County-Schagmeister beauftragt, eine Anzahlung von \$3000 an die Bridge Co. zu machen.

Herr J. Klingemann wurde zum Vertreter des County in dieser Brückenbau-Angelegenheit ernannt und beauftragt, darauf zu achten, daß die Brückenpfeiler fest und solide errichtet werden.

Der Bond des Herrn Herbert Henne als County-Anwalt wurde genehmigt.

Am August-Termin der „Probation Court“ erledigte County-Richter John Warbach die folgenden Nachlass-Angelegenheiten: Hinterlassenschaft von Theodor Boy; Testament bestätigt. Frau Eugenie Boy Executrix ohne Bond. Appraisers: Louis Krause, Adam Maier und Heinrich Wehe. Hinterlassenschaft von H. R. Schumacher; Testament bestätigt. Frau Marie Schumacher Executrix ohne Bond. Appraisers: John F. Holm, S. V. Peuffer und Christian J. Zipp.

Hinterlassenschaft von H. Kellermann jr.; Testament bestätigt. Heinrich Kellermann jr. Testamentsvollstrecker ohne Bond. Appraisers: Fritz Karbach, Gustav Krehmeyer und Friedrich Kasse jr.

Der „Teutonia Farmer-Verein“ hat in seiner letzten Versammlung ein Duzend neue Mitglieder aufgenommen.

Die Baumwollpreise sind noch sehr unsicher und schwanken in das Nähe von 10 Cents.

Am Dienstag ging hier des Gerichts um, daß am Tage vorher Frau A. Skenan, als sie in St. Louis in eine Straßenkarre einsteigen wollte, ausfällt und sich den Arm brach. Hoffentlich ist es nicht so schlimm.

Zwei neue Kandidaten-Anzeigen diese Woche! Nächste Woche werden wir etwas über die betreffenden Kandidaten zu sagen haben. Ungefähr 40 Weltausstellungs-Besucher reisten am Montag Abend in einer Spezial-Car der J. & G. N. -Bahn von hier nach St. Louis ab. Darunter befanden sich Herr August Engel und Tochter von Crane's Mill und Frau H. J. Starb von Smithson's Valley, Herr und Frau W. A. Wille von Borne, Herr und Frau H. W. Schumann, Herr und Frau A. F. Weigel und zwei Kinder, die Fräulein Alma und Valerika Weigel, Mayor V. A. Hoffmann, Herr Harry Seele, die Fräulein Marie und Nora Coreth, Susie und Ella Raegelin, Herr und Frau Theodor Tolle, Herr und Frau John Holm und zwei Kinder, Frau Reinhart und Sohn von Borne, die Herren Otto Boges, Friedrich Boges, Harry Heidemeyer, Jale Humerichshau, Adolph Henne, Joseph Roth, Wm. J. Zipp, A. C. Schneider, Gus. Tolle, Herr und Frau Peter-Kowotny jr. von Sattler, u. A.

Herr Theodor Kreuz sagte uns, daß es bei Neu-Braunfels ausgezeichnetes Material für die feinsten und dauerhaftesten Backsteine in unerschöpflicher Menge gibt, und daß eine gute Backsteinmehrfabrik hier eine rentable Anlage sein würde. In Bezug auf Backstein-Manufacture ist Herr Kreuz ein Sachverständiger.

Die Gesellschaft, welche verprochen hat, hier eine Cementfabrik zu errichten, hat noch immer nichts Bestimmendes von sich hören lassen, und mehrere Landeigentümer haben Klagen eingereicht, um ihre Besitztümer in Ordnung zu bringen. Am 24. oder 25. August findet in Landa's Park ein Mondschein-Bicnie statt. Die größte und allernützlichste Auswahl in Holz gerade erhalten. Tolle & Hampe. Kniehosen, Kniehosen, Kniehosen, Peuffer, Hellmann & Co. Kaufen den Luedinghaus Wagen, unverkandt der beste im Markt. Zu verkaufen an H. D. Gruene. Briefe, per Quart n. Gallone, bei Herrn Anna Tolle im Halm Saloon. Garantierte Scherren beim Komann. Second Hand Buggies und Halb bei W. Holt & Son. Alle Sättel sind von \$2.00 bis \$5.00 billiger wie bei Wm. J. J. Dr. Peter Haden's Alpenröcker Blutbehalter mit sonstigen Requirien sind zu haben bei A. Tolle. Wir haben alle unsere weißen Lawas, Socken und Sockenier deuntergep. Tolle & Hampe. Eine schöne Auswahl Rubber & Steel Tire Runabouts zu sehr billigen Preisen bei Wm. J. J. Buggies, Surreys oder Anbulancen kaufen man am billigsten bei A. Holt & Son. Ein Einpaar-Buggy-Behalter für \$10.00 ist fast schön; beim Komann. Achtung, Pferdezüchter! Tom Hall, von Comal Co., legt fünf Monate alt, aber schon weiß Hand und einen und einen halben Zoll hoch, dunkelbraun Farbe, Beine, Nähne und Schwanz schwarz, etwas weiß an den unteren Gelenken der Hinterbeine, mit hellem bläulichen Kopf und sehr breiter Stirn zwischen den Augen, ein Traber und würde sich sehr gut zur Pferdeucht eignen, ist zu verkaufen. J. A. Jahn. Nähmaschinen billiger wie je. Wir verkaufen keine Chicagoer Maschinen. Tolle & Hampe. Christenfragen bei Peuffer, Hellmann & Co. Abnung, Schulaemiedel! Das „New National Automatic School Desk“ billiger denn jemals bei C. J. Ludewig. Seht es Euch an. Wir gebden nicht zum „Truß“. Der beste Collar im Markt ist immer noch der Drogall; nur zu haben bei Wm. J. J. Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe. Garantierte Acete beim Komann. Gewerbe erhalten eine Carload von den berühmten Luedinghaus Wagen. H. D. Gruene. Wm. J. J. & Co. haben eine Car Load Buggies, Sacks, Surreys etc. erhalten. H. Tolle's Halm Saloon — Whisten per Quart n. Gallone, \$2 u. aufwärts. Handtaschen für Damen (Peggy from Paris), das neueste, jetzt nur noch 50 Cents. Tolle & Hampe. Streicht Eure Buggies an mit Lucas's Farbe, sie hält den Glanz. Zu haben bei A. Holt & Son. Alle, welche sich noch nicht mit einem Taichen, Nähn- oder Vater-Beisen vom Komann versehen haben, sollten sich eines kaufen; die besten; Schnitt garantiert. Schulgeräthschaften aller Art von der berühmten Luedinghaus Seating Co. Wir gebden nicht zum „Truß“. C. J. Ludewig, alleiniger Agent, Seguin-Strasse. Wenn Eure Buggie schlecht wird, verhängelt sie auf eine neue bei Wm. J. J. & Co. Ludwig's Saloon, Ecke von San Antonio und Castell-Strasse. Whisten in Quart und Gallone. Die neuesten Damenschleier bei Peuffer, Hellmann & Co. Frischen Gartenräumchen bei Tolle & Hampe. Champion Nähmaschine, und ganz Stabl Hen-Neben nur zu haben bei A. Holt & Son. Wenn Ihr ein Pferd seht, welches den Kopf hoch trägt, könnt Ihr Euch drauf verlassen, daß es ein Collar vom Komann an hat; das ist der Grund, die drücken nicht. Glas, Porzellan, Blech- und Enamelte Waare lauft Ihr am billigsten bei Tolle & Hampe. Schöne Buggies mit extra breiten Sigen für ältere Leute, extra schmale und enge für junge, bei Wm. J. J. & Co.

Die Gesellschaft, welche verprochen hat, hier eine Cementfabrik zu errichten, hat noch immer nichts Bestimmendes von sich hören lassen, und mehrere Landeigentümer haben Klagen eingereicht, um ihre Besitztümer in Ordnung zu bringen. Am 24. oder 25. August findet in Landa's Park ein Mondschein-Bicnie statt. Die größte und allernützlichste Auswahl in Holz gerade erhalten. Tolle & Hampe. Kniehosen, Kniehosen, Kniehosen, Peuffer, Hellmann & Co. Kaufen den Luedinghaus Wagen, unverkandt der beste im Markt. Zu verkaufen an H. D. Gruene. Briefe, per Quart n. Gallone, bei Herrn Anna Tolle im Halm Saloon. Garantierte Scherren beim Komann. Second Hand Buggies und Halb bei W. Holt & Son. Alle Sättel sind von \$2.00 bis \$5.00 billiger wie bei Wm. J. J. Dr. Peter Haden's Alpenröcker Blutbehalter mit sonstigen Requirien sind zu haben bei A. Tolle. Wir haben alle unsere weißen Lawas, Socken und Sockenier deuntergep. Tolle & Hampe. Eine schöne Auswahl Rubber & Steel Tire Runabouts zu sehr billigen Preisen bei Wm. J. J. Buggies, Surreys oder Anbulancen kaufen man am billigsten bei A. Holt & Son. Ein Einpaar-Buggy-Behalter für \$10.00 ist fast schön; beim Komann. Achtung, Pferdezüchter! Tom Hall, von Comal Co., legt fünf Monate alt, aber schon weiß Hand und einen und einen halben Zoll hoch, dunkelbraun Farbe, Beine, Nähne und Schwanz schwarz, etwas weiß an den unteren Gelenken der Hinterbeine, mit hellem bläulichen Kopf und sehr breiter Stirn zwischen den Augen, ein Traber und würde sich sehr gut zur Pferdeucht eignen, ist zu verkaufen. J. A. Jahn. Nähmaschinen billiger wie je. Wir verkaufen keine Chicagoer Maschinen. Tolle & Hampe. Christenfragen bei Peuffer, Hellmann & Co. Abnung, Schulaemiedel! Das „New National Automatic School Desk“ billiger denn jemals bei C. J. Ludewig. Seht es Euch an. Wir gebden nicht zum „Truß“. Der beste Collar im Markt ist immer noch der Drogall; nur zu haben bei Wm. J. J. Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe. Garantierte Acete beim Komann. Gewerbe erhalten eine Carload von den berühmten Luedinghaus Wagen. H. D. Gruene. Wm. J. J. & Co. haben eine Car Load Buggies, Sacks, Surreys etc. erhalten. H. Tolle's Halm Saloon — Whisten per Quart n. Gallone, \$2 u. aufwärts. Handtaschen für Damen (Peggy from Paris), das neueste, jetzt nur noch 50 Cents. Tolle & Hampe. Streicht Eure Buggies an mit Lucas's Farbe, sie hält den Glanz. Zu haben bei A. Holt & Son. Alle, welche sich noch nicht mit einem Taichen, Nähn- oder Vater-Beisen vom Komann versehen haben, sollten sich eines kaufen; die besten; Schnitt garantiert. Schulgeräthschaften aller Art von der berühmten Luedinghaus Seating Co. Wir gebden nicht zum „Truß“. C. J. Ludewig, alleiniger Agent, Seguin-Strasse. Wenn Eure Buggie schlecht wird, verhängelt sie auf eine neue bei Wm. J. J. & Co. Ludwig's Saloon, Ecke von San Antonio und Castell-Strasse. Whisten in Quart und Gallone. Die neuesten Damenschleier bei Peuffer, Hellmann & Co. Frischen Gartenräumchen bei Tolle & Hampe. Champion Nähmaschine, und ganz Stabl Hen-Neben nur zu haben bei A. Holt & Son. Wenn Ihr ein Pferd seht, welches den Kopf hoch trägt, könnt Ihr Euch drauf verlassen, daß es ein Collar vom Komann an hat; das ist der Grund, die drücken nicht. Glas, Porzellan, Blech- und Enamelte Waare lauft Ihr am billigsten bei Tolle & Hampe. Schöne Buggies mit extra breiten Sigen für ältere Leute, extra schmale und enge für junge, bei Wm. J. J. & Co.

Die Gesellschaft, welche verprochen hat, hier eine Cementfabrik zu errichten, hat noch immer nichts Bestimmendes von sich hören lassen, und mehrere Landeigentümer haben Klagen eingereicht, um ihre Besitztümer in Ordnung zu bringen. Am 24. oder 25. August findet in Landa's Park ein Mondschein-Bicnie statt. Die größte und allernützlichste Auswahl in Holz gerade erhalten. Tolle & Hampe. Kniehosen, Kniehosen, Kniehosen, Peuffer, Hellmann & Co. Kaufen den Luedinghaus Wagen, unverkandt der beste im Markt. Zu verkaufen an H. D. Gruene. Briefe, per Quart n. Gallone, bei Herrn Anna Tolle im Halm Saloon. Garantierte Scherren beim Komann. Second Hand Buggies und Halb bei W. Holt & Son. Alle Sättel sind von \$2.00 bis \$5.00 billiger wie bei Wm. J. J. Dr. Peter Haden's Alpenröcker Blutbehalter mit sonstigen Requirien sind zu haben bei A. Tolle. Wir haben alle unsere weißen Lawas, Socken und Sockenier deuntergep. Tolle & Hampe. Eine schöne Auswahl Rubber & Steel Tire Runabouts zu sehr billigen Preisen bei Wm. J. J. Buggies, Surreys oder Anbulancen kaufen man am billigsten bei A. Holt & Son. Ein Einpaar-Buggy-Behalter für \$10.00 ist fast schön; beim Komann. Achtung, Pferdezüchter! Tom Hall, von Comal Co., legt fünf Monate alt, aber schon weiß Hand und einen und einen halben Zoll hoch, dunkelbraun Farbe, Beine, Nähne und Schwanz schwarz, etwas weiß an den unteren Gelenken der Hinterbeine, mit hellem bläulichen Kopf und sehr breiter Stirn zwischen den Augen, ein Traber und würde sich sehr gut zur Pferdeucht eignen, ist zu verkaufen. J. A. Jahn. Nähmaschinen billiger wie je. Wir verkaufen keine Chicagoer Maschinen. Tolle & Hampe. Christenfragen bei Peuffer, Hellmann & Co. Abnung, Schulaemiedel! Das „New National Automatic School Desk“ billiger denn jemals bei C. J. Ludewig. Seht es Euch an. Wir gebden nicht zum „Truß“. Der beste Collar im Markt ist immer noch der Drogall; nur zu haben bei Wm. J. J. Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe. Garantierte Acete beim Komann. Gewerbe erhalten eine Carload von den berühmten Luedinghaus Wagen. H. D. Gruene. Wm. J. J. & Co. haben eine Car Load Buggies, Sacks, Surreys etc. erhalten. H. Tolle's Halm Saloon — Whisten per Quart n. Gallone, \$2 u. aufwärts. Handtaschen für Damen (Peggy from Paris), das neueste, jetzt nur noch 50 Cents. Tolle & Hampe. Streicht Eure Buggies an mit Lucas's Farbe, sie hält den Glanz. Zu haben bei A. Holt & Son. Alle, welche sich noch nicht mit einem Taichen, Nähn- oder Vater-Beisen vom Komann versehen haben, sollten sich eines kaufen; die besten; Schnitt garantiert. Schulgeräthschaften aller Art von der berühmten Luedinghaus Seating Co. Wir gebden nicht zum „Truß“. C. J. Ludewig, alleiniger Agent, Seguin-Strasse. Wenn Eure Buggie schlecht wird, verhängelt sie auf eine neue bei Wm. J. J. & Co. Ludwig's Saloon, Ecke von San Antonio und Castell-Strasse. Whisten in Quart und Gallone. Die neuesten Damenschleier bei Peuffer, Hellmann & Co. Frischen Gartenräumchen bei Tolle & Hampe. Champion Nähmaschine, und ganz Stabl Hen-Neben nur zu haben bei A. Holt & Son. Wenn Ihr ein Pferd seht, welches den Kopf hoch trägt, könnt Ihr Euch drauf verlassen, daß es ein Collar vom Komann an hat; das ist der Grund, die drücken nicht. Glas, Porzellan, Blech- und Enamelte Waare lauft Ihr am billigsten bei Tolle & Hampe. Schöne Buggies mit extra breiten Sigen für ältere Leute, extra schmale und enge für junge, bei Wm. J. J. & Co.

Die Gesellschaft, welche verprochen hat, hier eine Cementfabrik zu errichten, hat noch immer nichts Bestimmendes von sich hören lassen, und mehrere Landeigentümer haben Klagen eingereicht, um ihre Besitztümer in Ordnung zu bringen. Am 24. oder 25. August findet in Landa's Park ein Mondschein-Bicnie statt. Die größte und allernützlichste Auswahl in Holz gerade erhalten. Tolle & Hampe. Kniehosen, Kniehosen, Kniehosen, Peuffer, Hellmann & Co. Kaufen den Luedinghaus Wagen, unverkandt der beste im Markt. Zu verkaufen an H. D. Gruene. Briefe, per Quart n. Gallone, bei Herrn Anna Tolle im Halm Saloon. Garantierte Scherren beim Komann. Second Hand Buggies und Halb bei W. Holt & Son. Alle Sättel sind von \$2.00 bis \$5.00 billiger wie bei Wm. J. J. Dr. Peter Haden's Alpenröcker Blutbehalter mit sonstigen Requirien sind zu haben bei A. Tolle. Wir haben alle unsere weißen Lawas, Socken und Sockenier deuntergep. Tolle & Hampe. Eine schöne Auswahl Rubber & Steel Tire Runabouts zu sehr billigen Preisen bei Wm. J. J. Buggies, Surreys oder Anbulancen kaufen man am billigsten bei A. Holt & Son. Ein Einpaar-Buggy-Behalter für \$10.00 ist fast schön; beim Komann. Achtung, Pferdezüchter! Tom Hall, von Comal Co., legt fünf Monate alt, aber schon weiß Hand und einen und einen halben Zoll hoch, dunkelbraun Farbe, Beine, Nähne und Schwanz schwarz, etwas weiß an den unteren Gelenken der Hinterbeine, mit hellem bläulichen Kopf und sehr breiter Stirn zwischen den Augen, ein Traber und würde sich sehr gut zur Pferdeucht eignen, ist zu verkaufen. J. A. Jahn. Nähmaschinen billiger wie je. Wir verkaufen keine Chicagoer Maschinen. Tolle & Hampe. Christenfragen bei Peuffer, Hellmann & Co. Abnung, Schulaemiedel! Das „New National Automatic School Desk“ billiger denn jemals bei C. J. Ludewig. Seht es Euch an. Wir gebden nicht zum „Truß“. Der beste Collar im Markt ist immer noch der Drogall; nur zu haben bei Wm. J. J. Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe. Garantierte Acete beim Komann. Gewerbe erhalten eine Carload von den berühmten Luedinghaus Wagen. H. D. Gruene. Wm. J. J. & Co. haben eine Car Load Buggies, Sacks, Surreys etc. erhalten. H. Tolle's Halm Saloon — Whisten per Quart n. Gallone, \$2 u. aufwärts. Handtaschen für Damen (Peggy from Paris), das neueste, jetzt nur noch 50 Cents. Tolle & Hampe. Streicht Eure Buggies an mit Lucas's Farbe, sie hält den Glanz. Zu haben bei A. Holt & Son. Alle, welche sich noch nicht mit einem Taichen, Nähn- oder Vater-Beisen vom Komann versehen haben, sollten sich eines kaufen; die besten; Schnitt garantiert. Schulgeräthschaften aller Art von der berühmten Luedinghaus Seating Co. Wir gebden nicht zum „Truß“. C. J. Ludewig, alleiniger Agent, Seguin-Strasse. Wenn Eure Buggie schlecht wird, verhängelt sie auf eine neue bei Wm. J. J. & Co. Ludwig's Saloon, Ecke von San Antonio und Castell-Strasse. Whisten in Quart und Gallone. Die neuesten Damenschleier bei Peuffer, Hellmann & Co. Frischen Gartenräumchen bei Tolle & Hampe. Champion Nähmaschine, und ganz Stabl Hen-Neben nur zu haben bei A. Holt & Son. Wenn Ihr ein Pferd seht, welches den Kopf hoch trägt, könnt Ihr Euch drauf verlassen, daß es ein Collar vom Komann an hat; das ist der Grund, die drücken nicht. Glas, Porzellan, Blech- und Enamelte Waare lauft Ihr am billigsten bei Tolle & Hampe. Schöne Buggies mit extra breiten Sigen für ältere Leute, extra schmale und enge für junge, bei Wm. J. J. & Co.

Die Gesellschaft, welche verprochen hat, hier eine Cementfabrik zu errichten, hat noch immer nichts Bestimmendes von sich hören lassen, und mehrere Landeigentümer haben Klagen eingereicht, um ihre Besitztümer in Ordnung zu bringen. Am 24. oder 25. August findet in Landa's Park ein Mondschein-Bicnie statt. Die größte und allernützlichste Auswahl in Holz gerade erhalten. Tolle & Hampe. Kniehosen, Kniehosen, Kniehosen, Peuffer, Hellmann & Co. Kaufen den Luedinghaus Wagen, unverkandt der beste im Markt. Zu verkaufen an H. D. Gruene. Briefe, per Quart n. Gallone, bei Herrn Anna Tolle im Halm Saloon. Garantierte Scherren beim Komann. Second Hand Buggies und Halb bei W. Holt & Son. Alle Sättel sind von \$2.00 bis \$5.00 billiger wie bei Wm. J. J. Dr. Peter Haden's Alpenröcker Blutbehalter mit sonstigen Requirien sind zu haben bei A. Tolle. Wir haben alle unsere weißen Lawas, Socken und Sockenier deuntergep. Tolle & Hampe. Eine schöne Auswahl Rubber & Steel Tire Runabouts zu sehr billigen Preisen bei Wm. J. J. Buggies, Surreys oder Anbulancen kaufen man am billigsten bei A. Holt & Son. Ein Einpaar-Buggy-Behalter für \$10.00 ist fast schön; beim Komann. Achtung, Pferdezüchter! Tom Hall, von Comal Co., legt fünf Monate alt, aber schon weiß Hand und einen und einen halben Zoll hoch, dunkelbraun Farbe, Beine, Nähne und Schwanz schwarz, etwas weiß an den unteren Gelenken der Hinterbeine, mit hellem bläulichen Kopf und sehr breiter Stirn zwischen den Augen, ein Traber und würde sich sehr gut zur Pferdeucht eignen, ist zu verkaufen. J. A. Jahn. Nähmaschinen billiger wie je. Wir verkaufen keine Chicagoer Maschinen. Tolle & Hampe. Christenfragen bei Peuffer, Hellmann & Co. Abnung, Schulaemiedel! Das „New National Automatic School Desk“ billiger denn jemals bei C. J. Ludewig. Seht es Euch an. Wir gebden nicht zum „Truß“. Der beste Collar im Markt ist immer noch der Drogall; nur zu haben bei Wm. J. J. Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe. Garantierte Acete beim Komann. Gewerbe erhalten eine Carload von den berühmten Luedinghaus Wagen. H. D. Gruene. Wm. J. J. & Co. haben eine Car Load Buggies, Sacks, Surreys etc. erhalten. H. Tolle's Halm Saloon — Whisten per Quart n. Gallone, \$2 u. aufwärts. Handtaschen für Damen (Peggy from Paris), das neueste, jetzt nur noch 50 Cents. Tolle & Hampe. Streicht Eure Buggies an mit Lucas's Farbe, sie hält den Glanz. Zu haben bei A. Holt & Son. Alle, welche sich noch nicht mit einem Taichen, Nähn- oder Vater-Beisen vom Komann versehen haben, sollten sich eines kaufen; die besten; Schnitt garantiert. Schulgeräthschaften aller Art von der berühmten Luedinghaus Seating Co. Wir gebden nicht zum „Truß“. C. J. Ludewig, alleiniger Agent, Seguin-Strasse. Wenn Eure Buggie schlecht wird, verhängelt sie auf eine neue bei Wm. J. J. & Co. Ludwig's Saloon, Ecke von San Antonio und Castell-Strasse. Whisten in Quart und Gallone. Die neuesten Damenschleier bei Peuffer, Hellmann & Co. Frischen Gartenräumchen bei Tolle & Hampe. Champion Nähmaschine, und ganz Stabl Hen-Neben nur zu haben bei A. Holt & Son. Wenn Ihr ein Pferd seht, welches den Kopf hoch trägt, könnt Ihr Euch drauf verlassen, daß es ein Collar vom Komann an hat; das ist der Grund, die drücken nicht. Glas, Porzellan, Blech- und Enamelte Waare lauft Ihr am billigsten bei Tolle & Hampe. Schöne Buggies mit extra breiten Sigen für ältere Leute, extra schmale und enge für junge, bei Wm. J. J. & Co.

Die Gesellschaft, welche verprochen hat, hier eine Cementfabrik zu errichten, hat noch immer nichts Bestimmendes von sich hören lassen, und mehrere Landeigentümer haben Klagen eingereicht, um ihre Besitztümer in Ordnung zu bringen. Am 24. oder 25. August findet in Landa's Park ein Mondschein-Bicnie statt. Die größte und allernützlichste Auswahl in Holz gerade erhalten. Tolle & Hampe. Kniehosen, Kniehosen, Kniehosen, Peuffer, Hellmann & Co. Kaufen den Luedinghaus Wagen, unverkandt der beste im Markt. Zu verkaufen an H. D. Gruene. Briefe, per Quart n. Gallone, bei Herrn Anna Tolle im Halm Saloon. Garantierte Scherren beim Komann. Second Hand Buggies und Halb bei W. Holt & Son. Alle Sättel sind von \$2.00 bis \$5.00 billiger wie bei Wm. J. J. Dr. Peter Haden's Alpenröcker Blutbehalter mit sonstigen Requirien sind zu haben bei A. Tolle. Wir haben alle unsere weißen Lawas, Socken und Sockenier deuntergep. Tolle & Hampe. Eine schöne Auswahl Rubber & Steel Tire Runabouts zu sehr billigen Preisen bei Wm. J. J. Buggies, Surreys oder Anbulancen kaufen man am billigsten bei A. Holt & Son. Ein Einpaar-Buggy-Behalter für \$10.00 ist fast schön; beim Komann. Achtung, Pferdezüchter! Tom Hall, von Comal Co., legt fünf Monate alt, aber schon weiß Hand und einen und einen halben Zoll hoch, dunkelbraun Farbe, Beine, Nähne und Schwanz schwarz, etwas weiß an den unteren Gelenken der Hinterbeine, mit hellem bläulichen Kopf und sehr breiter Stirn zwischen den Augen, ein Traber und würde sich sehr gut zur Pferdeucht eignen, ist zu verkaufen. J. A. Jahn. Nähmaschinen billiger wie je. Wir verkaufen keine Chicagoer Maschinen. Tolle & Hampe. Christenfragen bei Peuffer, Hellmann & Co. Abnung, Schulaemiedel! Das „New National Automatic School Desk“ billiger denn jemals bei C. J. Ludewig. Seht es Euch an. Wir gebden nicht zum „Truß“. Der beste Collar im Markt ist immer noch der Drogall; nur zu haben bei Wm. J. J. Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe. Garantierte Acete beim Komann. Gewerbe erhalten eine Carload von den berühmten Luedinghaus Wagen. H. D. Gruene. Wm. J. J. & Co. haben eine Car Load Buggies, Sacks, Surreys etc. erhalten. H. Tolle's Halm Saloon — Whisten per Quart n. Gallone, \$2 u. aufwärts. Handtaschen für Damen (Peggy from Paris), das neueste, jetzt nur noch 50 Cents. Tolle & Hampe. Streicht Eure Buggies an mit Lucas's Farbe, sie hält den Glanz. Zu haben bei A. Holt & Son. Alle, welche sich noch nicht mit einem Taichen, Nähn- oder Vater-Beisen vom Komann versehen haben, sollten sich eines kaufen; die besten; Schnitt garantiert. Schulgeräthschaften aller Art von der berühmten Luedinghaus Seating Co. Wir gebden nicht zum „Truß“. C. J. Ludewig, alleiniger Agent, Seguin-Strasse. Wenn Eure Buggie schlecht wird, verhängelt sie auf eine neue bei Wm. J. J. & Co. Ludwig's Saloon, Ecke von San Antonio und Castell-Strasse. Whisten in Quart und Gallone. Die neuesten Damenschleier bei Peuffer, Hellmann & Co. Frischen Gartenräumchen bei Tolle & Hampe. Champion Nähmaschine, und ganz Stabl Hen-Neben nur zu haben bei A. Holt & Son. Wenn Ihr ein Pferd seht, welches den Kopf hoch trägt, könnt Ihr Euch drauf verlassen, daß es ein Collar vom Komann an hat; das ist der Grund, die drücken nicht. Glas, Porzellan, Blech- und Enamelte Waare lauft Ihr am billigsten bei Tolle & Hampe. Schöne Buggies mit extra breiten Sigen für ältere Leute, extra schmale und enge für junge, bei Wm. J. J. & Co.

Die Gesellschaft, welche verprochen hat, hier eine Cementfabrik zu errichten, hat noch immer nichts Bestimmendes von sich hören lassen, und mehrere Landeigentümer haben Klagen eingereicht, um ihre Besitztümer in Ordnung zu bringen. Am 24. oder 25. August findet in Landa's Park ein Mondschein-Bicnie statt. Die größte und allernützlichste Auswahl in Holz gerade erhalten. Tolle & Hampe. Kniehosen, Kniehosen, Kniehosen, Peuffer, Hellmann & Co. Kaufen den Luedinghaus Wagen, unverkandt der beste im Markt. Zu verkaufen an H. D. Gruene. Briefe, per Quart n. Gallone, bei Herrn Anna Tolle im Halm Saloon. Garantierte Scherren beim Komann. Second Hand Buggies und Halb bei W. Holt & Son. Alle Sättel sind von \$2.00 bis \$5.00 billiger wie bei Wm. J. J. Dr. Peter Haden's Alpenröcker Blutbehalter mit sonstigen Requirien sind zu haben bei A. Tolle. Wir haben alle unsere weißen Lawas, Socken und Sockenier deuntergep. Tolle & Hampe. Eine schöne Auswahl Rubber & Steel Tire Runabouts zu sehr billigen Preisen bei Wm. J. J. Buggies, Surreys oder Anbulancen kaufen man am billigsten bei A. Holt & Son. Ein Einpaar-Buggy-Behalter für \$10.00 ist fast schön; beim Komann. Achtung, Pferdezüchter! Tom Hall, von Comal Co., legt fünf Monate alt, aber schon weiß Hand und einen und einen halben Zoll hoch, dunkelbraun Farbe, Beine, Nähne und Schwanz schwarz, etwas weiß an den unteren Gelenken der Hinterbeine, mit hellem bläulichen Kopf und sehr breiter Stirn zwischen den Augen, ein Traber und würde sich sehr gut zur Pferdeucht eignen, ist zu verkaufen. J. A. Jahn. Nähmaschinen billiger wie je. Wir verkaufen keine Chicagoer Maschinen. Tolle & Hampe. Christenfragen bei Peuffer, Hellmann & Co. Abnung, Schulaemiedel! Das „New National Automatic School Desk“ billiger denn jemals bei C. J. Ludewig. Seht es Euch an. Wir gebden nicht zum „Truß“. Der beste Collar im Markt ist immer noch der Drogall; nur zu haben bei Wm. J. J. Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe. Garantierte Acete beim Komann. Gewerbe erhalten eine Carload von den berühmten Luedinghaus Wagen. H. D. Gruene. Wm. J. J. & Co. haben eine Car Load Buggies, Sacks, Surreys etc. erhalten. H. Tolle's Halm Saloon — Whisten per Quart n. Gallone, \$2 u. aufwärts. Handtaschen für Damen (Peggy from Paris), das neueste, jetzt nur noch 50 Cents. Tolle & Hampe. Streicht Eure Buggies an mit Lucas's Farbe, sie hält den Glanz. Zu haben bei A. Holt & Son. Alle, welche sich noch nicht mit einem Taichen, Nähn- oder Vater-Beisen vom Komann versehen haben, sollten sich eines kaufen; die besten; Schnitt garantiert. Schulgeräthschaften aller Art von der berühmten Luedinghaus Seating Co. Wir gebden nicht zum „Truß“. C. J. Ludewig, alleiniger Agent, Seguin-Strasse. Wenn Eure Buggie schlecht wird, verhängelt sie auf eine neue bei Wm. J. J. & Co. Ludwig's Saloon, Ecke von San Antonio und Castell-Strasse. Whisten in Quart und Gallone. Die neuesten Damenschleier bei Peuffer, Hellmann & Co. Frischen Gartenräumchen bei Tolle & Hampe. Champion Nähmaschine, und ganz Stabl Hen-Neben nur zu haben bei A. Holt & Son. Wenn Ihr ein Pferd seht, welches den Kopf hoch trägt, könnt Ihr Euch drauf verlassen, daß es ein Collar vom Komann an hat; das ist der Grund, die drücken nicht. Glas, Porzellan, Blech- und Enamelte Waare lauft Ihr am billigsten bei Tolle & Hampe. Schöne Buggies mit extra breiten Sigen für ältere Leute, extra schmale und enge für junge, bei Wm. J. J. & Co.

Die Gesellschaft, welche verprochen hat, hier eine Cementfabrik zu errichten, hat noch immer nichts Bestimmendes von sich hören lassen, und mehrere Landeigentümer haben Klagen eingereicht, um ihre Besitztümer in Ordnung zu bringen. Am 24. oder 25. August findet in Landa's Park ein Mondschein-Bicnie statt. Die größte und allernützlichste Auswahl in Holz gerade erhalten. Tolle & Hampe. Kniehosen, Kniehosen, Kniehosen, Peuffer, Hellmann & Co. Kaufen den Luedinghaus Wagen, unverkandt der beste im Markt. Zu verkaufen an H. D. Gruene. Briefe, per Quart n. Gallone, bei Herrn Anna Tolle im Halm Saloon. Garantierte Scherren beim Komann. Second Hand Buggies und Halb bei W. Holt & Son. Alle Sättel sind von \$2.00 bis \$5.00 billiger wie bei Wm. J. J. Dr. Peter Haden's Alpenröcker Blutbehalter mit sonstigen Requirien sind zu haben bei A. Tolle. Wir haben alle unsere weißen Lawas, Socken und Sockenier deuntergep. Tolle & Hampe. Eine schöne Auswahl Rubber & Steel Tire Runabouts zu sehr billigen Preisen bei Wm. J. J. Buggies, Surreys oder Anbulancen kaufen man am billigsten bei A. Holt & Son. Ein Einpaar-Buggy-Behalter für \$10.00 ist fast schön; beim Komann. Achtung, Pferdezüchter! Tom Hall, von Comal Co., legt fünf Monate alt, aber schon weiß Hand und einen und einen halben Zoll hoch, dunkelbraun Farbe, Beine, Nähne und Schwanz schwarz, etwas weiß an den unteren Gelenken der Hinterbeine, mit hellem bläulichen Kopf und sehr breiter Stirn zwischen den Augen, ein Traber und würde sich sehr gut zur Pferdeucht eignen, ist zu verkaufen. J. A. Jahn. Nähmaschinen billiger wie je. Wir verkaufen keine Chicagoer Maschinen. Tolle & Hampe. Christenfragen bei Peuffer, Hellmann & Co. Abnung, Schulaemiedel! Das „New National Automatic School Desk“ billiger denn jemals bei C. J. Ludewig. Seht es Euch an. Wir gebden nicht zum „Truß“. Der beste Collar im Markt ist immer noch der Drogall; nur zu haben bei Wm. J. J. Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe. Garantierte Acete beim Komann. Gewerbe erhalten eine Carload von den berühmten Luedinghaus Wagen. H. D. Gruene. Wm. J. J. & Co. haben eine Car Load Buggies, Sacks, Surreys etc. erhalten. H. Tolle's Halm Saloon — Whisten per Quart n. Gallone, \$2 u. aufwärts. Handtaschen für Damen (Peggy from Paris), das neueste, jetzt nur noch 50 Cents. Tolle & Hampe. Streicht Eure Buggies an mit Lucas's Farbe, sie hält den Glanz. Zu haben bei A. Holt & Son. Alle, welche sich noch nicht mit einem Taichen, Nähn- oder Vater-Beisen vom Komann versehen haben, sollten sich eines kaufen; die besten; Schnitt garantiert. Schulgeräthschaften aller Art von der berühmten Luedinghaus Seating Co. Wir gebden nicht zum „Truß“. C. J. Ludewig, alleiniger Agent, Seguin-Strasse. Wenn Eure Buggie schlecht wird, verhängelt sie auf eine neue bei Wm. J. J. & Co. Ludwig's Saloon, Ecke von San Antonio und Castell-Strasse. Whisten in Quart und Gallone. Die neuesten Damenschleier bei Peuffer, Hellmann & Co. Frischen Gartenräumchen bei Tolle & Hampe. Champion Nähmaschine, und ganz Stabl Hen-Neben nur zu haben bei A. Holt & Son. Wenn Ihr ein Pferd seht, welches den Kopf hoch trägt, könnt Ihr Euch drauf verlassen, daß es ein Collar vom Komann an hat; das ist der Grund, die drücken nicht. Glas, Porzellan, Blech- und Enamelte Waare lauft Ihr am billigsten bei Tolle & Hampe. Schöne Buggies mit extra breiten Sigen für ältere Leute, extra schmale und enge für junge, bei Wm. J. J. & Co.

Die Gesellschaft, welche verprochen hat, hier eine Cementfabrik zu errichten, hat noch immer nichts Bestimmendes von sich hören lassen, und mehrere Landeigentümer haben Klagen eingereicht, um ihre Besitztümer in Ordnung zu bringen. Am 24. oder 25. August findet in Landa's Park ein Mondschein-Bicnie statt. Die größte und allernützlichste Auswahl in Holz gerade erhalten. Tolle & Hampe. Kniehosen, Kniehosen, Kniehosen, Peuffer, Hellmann & Co. Kaufen den Luedinghaus Wagen, unverkandt der beste im Markt. Zu verkaufen an H. D. Gruene. Briefe, per

Der Neumundstübchenzige.

Erzählung von A. Groner.

(Fortsetzung.)

Es war eine Platte von rothem Totifer Marmor, aus welchem auch der Fußboden der ganzen Kirche bestand. Die Platte war verhältnismäßig dünn und konnte zurückgelehnt werden.

Farkas that es ohne übermäßige Anstrengung. Die Kerze hatte er gegen die Wand gelehnt, er nahm sich nicht mehr Zeit, einen Leuchter für sie zu holen; ein gewisses Fieber hatte ihn ergriffen. Er ahnte, daß er wenigstens einen Theil des Rathfels in kürzester Zeit gelöst vor sich sehen würde.

Nachdem er die Stufen hinunter, welche in die Gruft führten. Sie waren sauber und trocken. Die ganze Gruft war so, soweit man den hochgewölbten, großen Raum beim Lichte der flackernden Kerze überschauen konnte, und es herrschte, worüber sich Farkas aber nicht im geringsten wunderte, durchaus keine dumpfe Luft darin. Hier mußten irgend welche Luftzugänge sein. Schon die Flamme bewies dies, sie flackerte leicht hin und her.

Auch dieser alte Begräbnißraum wurde von Pfeilern und Nischen unterbrochen. Er war eine unterirdische Wiederholung der Kirche.

Zu dieser mußte einst ein Kloster gehört haben; denn da standen in Reihen einfache hölzerne Särge von völlig gleicher Ausstattung, und auf jedem der Deckel war mit grober Farbe ein Kreuz von einem Rosenkranz umgeben, abgebildet.

So pflegten vor uralten Zeiten die Mönche begraben zu werden.

Farkas schreitet mit gespanntem Blicke zwischen den Reihen der Särge hin und nun — nun bleibt er stehen.

Seine Hand hebt nicht, sein Kopf weicht nicht zurück, aber sein Oes, von tausend Fältchen durchfurchtes Gesicht ist blaß geworden — blaß wie jenes — das ihm aus einem der Särge entgegenstarrt.

Der Deckel steht daneben an die Wand gelehnt, und da Farkas näher hinsieht, bemerkt er noch mehrere leere Särge, die stiller Bewohner harren.

Der zulezte hierher gebracht wurde, ist es den man seit gestern vermisst. Er liegt ganz friedlich da, die Hände über der Brust gekreuzt, die Augen geschlossen, einen schmerzlichen Zug um den Mund. Zwischen den ineinander geschlochten Fingern liegt ein Sträußlein dunkelgelber Rosen.

Es sieht aus, als habe sie die Liebe ihm mit in den Sarg gegeben, doch dem widerspricht der wolte Streifen, der sich an dem weichen weißen Tuche zeigt, das man ihm um den Hals geschlungen, und dem widersprechen die blutverklebten, silberweißen Haare, die sich auf das feibene Kissen schmiegen, das man dem Todten unters Haupt geschoben.

Es ist ein Altartischchen. Eine Waise steht Farkas vor dem armen Opfer eines seltsamen Verbrechens, dann wendet er sich zum Gehen.

Er muß noch eines wissen: welchen Weg der Mörder gegangen ist?

Die Flamme sagt es ihm — sie ist dem Verlöbten nahe. Hier ist also eine Thürung, die in das Freie führt. Er hat sie bald gefunden.

Es ist ein Fenster, das in weniger denn Manneshöhe angebracht und dessen rothgefärbtes Gitter durchschlägt ist. Es ist nur ein kleines Fenster, aber es kann auch ein beliebiger Mensch als Farkas es ist, hindurchkommen. Er verliert das flackernde Licht und schwingt sich auf das Gesims. Im nächsten Augenblick sieht er im Freien, in einem Friedhofswinkel. Dichtes Gesträuch, über eingesunkenen Gräbern erwachsen, füllt ihn. Es ist dortiges Gesträuch, auch Rosen sind darunter, dunkelgelb blühende Sagerosen.

Farkas geht gedankenvoll über den Friedhof.

Josi, der trauig an dessen Eingang sitzt, schaut verwundert auf. Er erschröck. Irgend etwas im Wesen des letzten Pfarrhofgastes sagt ihm, daß dieser Schreckliches ge-

sehen!

Er springt auf — doch eine Frage wagt er nicht — nicht in Worten, aber seine Augen fragen und der Fremde nicht.

„Er ist gefunden!“ sagt er ernst.

Da wandt der Buckelige, und dann rennt er fort. Er holt Erdböly und den Doktor.

Eine Stunde später liegt der ermordete Pfarrherr, wie es ihm gebührt, von brennenden Kerzen und Blumen umstellt, im Paradenzimmer seines Hauses. Aber er liegt im schlichten Mönchssturz und noch hat er die Blumen, die ihm sein Mörder geschenkt, zwischen den Fingern.

Zwei Tage später begrub man ihn.

Auch der Graf und seine Angehörigen waren dabei, und als einer der letzten im langen Zuge ging Farkas mit.

Wieder einige Tage später schritt dieser durch die einzige Straße des Dorfes.

Er war vertrieben. Er dankte nur kurz denen, die ihn grüßten. Die Kinder wichen ihm aus, sie mochten fühlen, daß der alte Junggelei sich wenig aus Kindern machte. Ob es wirklich so war? Er bleibt doch eben jetzt stehen, um den Spiele mehrerer Buben zuzuschauen. Sie vergnügten sich damit, einen Kreisel tanzen zu lassen. Dieses Spiel scheint Farkas sehr zu interessieren: mit seltsam aufgeregten Blicken verfolgt er die Spiralen, die der lustige Kreisel zieht.

Da bemerken ihn die Buben und stieben auseinander, und nun geht er, geht rasch und mit geröthetem Gesichte weiter. Er tritt beim Krämer ein, um dann nach dem Pfarrhause zurückzukehren.

Verwundert schaut ihm der Krämer nach, und verwundert hört bald nach Farkas' Rückkehr die alte Groch ein summendes Geräusch über ihrem Kopfe.

Sie schaut empor — aber nein — woher soll eine Hummel kommen? Die Fenster sind ja geschlossen, und eine Hummel summt doch anders.

Die Grochin liest wieder aufmerksam in ihrem Erbauungsbuche weiter.

Farkas aber sieht vor einem lustig tanzenden Kreisel und schüttelt den Kopf. Des Kreisels Spitze hat nahezu eine Parallele zu der schon vorhandenen Linie gezogen.

„Ein Kreisel! was es also! Ein Kreisel!“ wiederholt sich der Detektiv immer wieder. „Daß ich nicht gleich darauf gekommen bin! Was sonst hätte denn, von den Fingern des Schreibstiftes unausgesehen, ohne Unterbrechung diese tadellose Linie ziehen können? Aber,“ muß er sich fragen, „was hat ein Kinderpielzeug mit diesem graulamen, sinnlosen Mord zu thun? Nur ein Narr!“

Farkas springt bei dieser Station seines Denkens auf, „ein Narr,“ wiederholt er und schlägt sich vor die Stirne, „ja, nur ein Narr hat diesen sinnlosen Mord verüben können. Doch, der Pfarrer war ja nicht der erste. Es gab noch zwei Morde hier in kurzer Zeit... Nun, ich will von Drzjans Einladung Gebrauch machen.“

Eine halbe Stunde später sitzt Farkas mit dem Doktor in einem Gartenhause, von dessen Fenstern aus man den Park so ziemlich in seiner ganzen Ausdehnung überblickt.

Er ist mit Rücksicht auf seine Bestimmung angelegt; nirgends als an der hohen Mauer sind Gebüsch gepflanzt. Sonst finden sich darin nur große, von Wegen durchschnitene Grasflächen, Blumenbeete und herrliche Baumgruppen.

Drzjan verliert seine Kranken nicht gerne aus den Augen, deshalb hält er sich jetzt, da auch jene viel im Freien sind, gerne hier unten auf. Bald ist zwischen den beiden Männern, welche ja gleich interessanten Berufen dienen, ein lebhaftes Gespräch im Gange.

Farkas hat, was ja so selbstverständlich ist, wenn man eine derartige Anstalt besucht, deren Besitzer zu Schilderungen seiner Patienten veranlaßt.

Der Doktor spricht lebhaft und gut und zeigt seinem Gaste aus der Ferne die Persönlichkeiten, von denen er redet, dennoch sollte ihn das Interesse, ja, die sichtliche Aufre-

gung, mit welcher der Detektiv ihm zuhört, bestreben.

„Also sind derzeit nur ungefährliche Jre hier?“ fragt dieser gedankenvoll, als Drzjan eine Pause macht.

„Nur ungefährliche, und derjenige, der sich seltsamerweise für einen berühmten französischen Verbrecher hält, nämlich für jenes Scheusal, den Goldschmied Cardillac, der zu Zeiten Ludwigs XIV. ganz Paris durch seine Verbrechen ängstigte, und die Polizei zum Narren hatte — der ist trotz seiner furchtbaren fixen Idee der gutmüthigste von allen. Er befindet sich seit einigen Tagen auf seinem Zimmer. Er war Mechaniker in Pest und ist über eine mißlungene Erfindung verrückt geworden.“

„Er ist ein großer, starker Mann?“ fragte Farkas.

Drzjan war ein wenig verunsichert.

„Warum soll er denn groß und stark sein? Er ist es übrigens, doch brauchen wir selbst keine bedeutenden körperlichen Kräfte nicht zu fürchten, denn ich habe einen Wärter, der für mich wahrhaft unschätzbare ist, einen Menschen, so stark, daß er selbst den Wildesten wie ein Kind bändigt, und dabei von einer geistigen Kraft, der nicht leicht jemand widersteht. Sein Wille beugt noch allezeit den der Narren — welche zittern, wenn er sich sehen läßt — denn sie wissen, was der von ihnen verlangt, das müssen sie thun. Schon sein Blick hat etwas Zwingendes, das selbst auf gesunde Nerven lähmend wirkt, weil er vermag, daß in diesem Menschen eine gewaltige Seele lebt.“

„Und wie heißt diese Perle Ihrer Anstalt?“ fragte Farkas mit einem seltsamen Lächeln, das Drzjan spöttisch vorkam, das aber mehr als spöttisch war.

„Gyuri Kovacs. Sie lächeln über meine Begeisterung. Aber denken Sie sich einmal in meine Lage. Ich bin ein alter Mann. Meine Kräfte reichen nicht einmal hin, jene kleine Frau dort — sie hält sich für besessen und wird zuweilen sehr ungebärdig — auf ihr Zimmer zu bringen, falls sie einmal nicht gutwillig gehen will. Und nun sehen Sie sich jenen Mann im blauen Kittel an — ich lasse ihn Gartenarbeiten verrichten, die ihn beruhigen — es ist der, welcher sich für Napoleon I. hält, wenn der renitent würde und ich meinen Gyuri nicht hätte.“

„Vor Cardillac fürchten Sie sich nicht?“ war Farkas ein.

„Nicht im mindesten. Der ist wie ein Kind. Gutmüthig, vertraulich, den könnte ich ohne viel Sorge frei umhergehen lassen. Wenn er nicht zuweilen so unheimliches Zeug schwatzt, falls er auf seine fixe Idee zurückkommt, gäbe ich ihn auch frei, aber die Leute fürchten sich ja vor seinen Reden.“

„So darf er niemals die Anstalt verlassen?“

„Doch, er geht häufig mit mir aus. Er ist ein fast gelehrter Mann und spricht sehr klug. Das fand auch mein armer ermordeter Freund.“

„Der Pfarrer?“

„Der Pfarrer! — Cardillac durfte auf seine spezielle Einladung hin des öfteren mit mir in den Pfarrhof kommen.“

„So? Er kannte das Haus?“

„Der Pfarrer ließ ihn selbst Bücher aus seiner Bibliothek wählen. D, man ist sehr freundlich gegen meine armen Kranken. Denn auch mehrere andre, ruhige Jre habe ich im Laufe der Jahre in das Dorf hinuntergeführt. Cardillac bringt bei solchen Gelegenheiten den Kindern allerlei Spielzeug mit, das er auf seiner Drehbank verfertigt. Man ist ihm deshalb sehr gewogen. Und wie er, hat sich mancher meiner Patienten unten Freunde gemacht.“

Der Detektiv hatte sehr aufmerksam zugehört und einmal bligten seine Augen dabei auf. Doch fragte er ruhig: „Und die Kranken durften nur mit Ihnen ausgehen?“

„D nein, auch die Wärter führen sie zuweilen spazieren. Am liebsten vertraut ich sie dem Gyuri an, denn auf ihn kann ich mich am besten verlassen.“

„Er war auch mit Cardillac des öfteren fort?“

„Auch mit ihm. Aber — Ihre Fragen gleichen ja fast einem Verhöre.“

„Entschuldigen Sie, Doktor, das wird so zur Gewohnheit.“

„Was wollen Sie denn?“ fragte in diesem Augenblick Drzjan einen jungen, hübschen, schier riesenhaft gebauten Mann, der mit einer Berbeugung eintrat und bescheiden an der Thüre stehen blieb.

„Melde nur, daß Nummer 302 wieder vollständig süßig ist.“

„302, lieber Farkas, ist Cardillac oder, wie er in Wahrheit heißt, Lajos Barna,“ wendete sich der Doktor aufläsend zu seinem Gaste. „Er ist der 302. Patient, welcher seit zwanzig Jahren hier Aufnahme gefunden.“

„Also Cardillac ist wieder gewöhnlich geworden?“ sagte er zu dem Pfaffen.

„Schön! Ründen Sie ihm einen Besuch an. Dieser Herr will unsere Anstalt besichtigen.“

Farkas, der wußte, daß er Gyuri vor sich habe, hatte sich diesen genau betrachtet. Und dieser schöne Mensch erregte augenblicklich seinen tiefsten Aberglauben.

Ein solcher Leib und so lagenartig hüfliche Bewegungen, ein solch großes Auge, wie geschaffen zu einem ehrlichen Blick, und doch dieses Schauen, so scharf, so tückisch, so lauernd, so vorsichtig, als wollte er fragen: „Durchblickst du mich?“ und als würde er drohen, „das würde dir übel bekommen!“

Als Gyuri gegangen war, erhob sich Farkas häufig und ging einigemal durch den Raum.

Sein Gesicht war geröthet, ein Zeichen, daß der alte Mann sehr erregt war.

„Dieser Gyuri gefällt mir nicht,“ brach er plötzlich los. Drzjan schaute verwundert auf.

„Er ist vielen unheimlich — so zum Beispiel seinen Kollegen und allen Kranken — das macht seine stille Art, die zu seinem Körper nicht paßt, aber bedenken Sie, lieber Farkas, daß man sich unter ungewöhnlichen Verhältnissen leicht ungewöhnliche Manieren angewöhnt. Ich kenne Gyuri seit fünf Jahren als treuen, bescheidenen, allezeit zu seinem schweren Dienst willigen Diener. Er hat nur einen Fehler, eine habgierige Geliebte. Sie wohnt im nächsten Städtchen.“

„Seit fünf Jahren? Und Cardillac, wie lange ist der hier?“

„Seit drei Jahren.“

„Seit fast drei Jahren und nicht viel.“ Farkas unterbrach sich.

„Sind wir hier unbelauscht?“ Er staut nickte der Doktor, leise fuhr der Detektiv fort: „und sieht nicht viel weniger als drei Jahren geschehen hier in kurzen Zwischenräumen schwere, mit letzterer Klugheit ausgeführte Verbrechen.“

Drzjan war aufgesprungen; er war roth und blaß geworden und fuhr sich mit der Hand über die Stirne, dann lächelte er gezwungen und sagte: „Farkas, Sie haben eine bewundernswürdige Phantasie. Wer von den beiden, die genannt wurden, soll denn die Verbrechen, zu denen Sie durchaus den Thäter finden wollen, begangen haben?“

„Das will ich Ihnen später sagen.“ Ich muß zuerst mit Nummer 302 sprechen und zwar in Ihrer und Gyuris Gegenwart.“

(Fortsetzung folgt.)

DeWitt ist der Name.

Kauft man Witch Hazel-Salbe, so achte man darauf, daß sich der Name DeWitt auf jeder Packung befindet. Reines, unverfälschtes Witch Hazel wird zur Fabrication von DeWitt's Witch Hazel-Salbe verwendet, welche die beste Salbe in der Welt ist für Schmitt- und Brandwunden, Quetschungen, Geschwüre, Ausschlag und Hämorrhoiden. Die durch viele Kuren verurteilte Beliebtheit von DeWitt's Witch Hazel-Salbe hat viele werthvolle Nachahmungen veranlaßt. Die echte trägt den Namen E. C. DeWitt & Co., Chicago. Zu haben bei W. C. Boelck.

Moore's kleine Pillen sind ein aaranirtes Heilmittel für alle Formen von Malaria und Malariafieber, Gallenleber, Gelbsucht, Biliosität, überreichem Ather und Maltigkeit. Sie kurieren Abdominalismus und die Maltigkeit, die durch Bluterregung, durch Malaria Vergiftung verursacht, entsteht. Kein Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Zähnen nicht. Völlig geschmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. E. C. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Zell.

DeWitt ist der Name.

Kauft man Witch Hazel-Salbe, so achte man darauf, daß sich der Name DeWitt auf jeder Packung befindet. Reines, unverfälschtes Witch Hazel wird zur Fabrication von DeWitt's Witch Hazel-Salbe verwendet, welche die beste Salbe in der Welt ist für Schmitt- und Brandwunden, Quetschungen, Geschwüre, Ausschlag und Hämorrhoiden. Die durch viele Kuren verurteilte Beliebtheit von DeWitt's Witch Hazel-Salbe hat viele werthvolle Nachahmungen veranlaßt. Die echte trägt den Namen E. C. DeWitt & Co., Chicago. Zu haben bei W. C. Boelck.

Moore's kleine Pillen sind ein aaranirtes Heilmittel für alle Formen von Malaria und Malariafieber, Gallenleber, Gelbsucht, Biliosität, überreichem Ather und Maltigkeit. Sie kurieren Abdominalismus und die Maltigkeit, die durch Bluterregung, durch Malaria Vergiftung verursacht, entsteht. Kein Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Zähnen nicht. Völlig geschmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. E. C. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Zell.

Moore's kleine Pillen sind ein aaranirtes Heilmittel für alle Formen von Malaria und Malariafieber, Gallenleber, Gelbsucht, Biliosität, überreichem Ather und Maltigkeit. Sie kurieren Abdominalismus und die Maltigkeit, die durch Bluterregung, durch Malaria Vergiftung verursacht, entsteht. Kein Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Zähnen nicht. Völlig geschmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. E. C. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Zell.

Moore's kleine Pillen sind ein aaranirtes Heilmittel für alle Formen von Malaria und Malariafieber, Gallenleber, Gelbsucht, Biliosität, überreichem Ather und Maltigkeit. Sie kurieren Abdominalismus und die Maltigkeit, die durch Bluterregung, durch Malaria Vergiftung verursacht, entsteht. Kein Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Zähnen nicht. Völlig geschmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. E. C. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Zell.

Moore's kleine Pillen sind ein aaranirtes Heilmittel für alle Formen von Malaria und Malariafieber, Gallenleber, Gelbsucht, Biliosität, überreichem Ather und Maltigkeit. Sie kurieren Abdominalismus und die Maltigkeit, die durch Bluterregung, durch Malaria Vergiftung verursacht, entsteht. Kein Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Zähnen nicht. Völlig geschmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. E. C. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Zell.

Moore's kleine Pillen sind ein aaranirtes Heilmittel für alle Formen von Malaria und Malariafieber, Gallenleber, Gelbsucht, Biliosität, überreichem Ather und Maltigkeit. Sie kurieren Abdominalismus und die Maltigkeit, die durch Bluterregung, durch Malaria Vergiftung verursacht, entsteht. Kein Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Zähnen nicht. Völlig geschmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. E. C. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Zell.

Moore's kleine Pillen sind ein aaranirtes Heilmittel für alle Formen von Malaria und Malariafieber, Gallenleber, Gelbsucht, Biliosität, überreichem Ather und Maltigkeit. Sie kurieren Abdominalismus und die Maltigkeit, die durch Bluterregung, durch Malaria Vergiftung verursacht, entsteht. Kein Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Zähnen nicht. Völlig geschmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. E. C. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Zell.

Hugo, Schmelzer & Co.,
Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co.,
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.
Importeure, Großhändler in Eßwaren und Getränken.

Agenten für Koffin, Geriley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskys, Bernon Whiskey, Schlitz Bier, Bitbesta, Nantou und Staßfurt Mineralwasser, Colgate's Octagon Seife, P. & S. Brands Molasses, Stachelbergs Cigaren, wie Banquet Hall, Fontella Cigaren, Marguerite Cigaren, Young Frog Cigaren, Mumm's Champagner.

Big Travelers

San Antonio Express Want Ads find their way everywhere. If you have anything to sell or trade; if you have a farm to rent or sell; if you have land you wish to dispose of, a want ad in the

SAN ANTONIO EXPRESS
will surely bring you customers.

The price — 15 words 1 time, 15 cents; 4 times, 45 cents; 7 times, 60 cents; 10 times 75 cents. Address
Express Publishing Co.,
San Antonio, Texas.

MOEBELN

Eine große Auswahl ganz neue Möbeln, zu allen Preisen, nur alle Zweite von den Küche bis zum Parlor. Gefasste Sachen werden frei in's Haus geliefert.

Reparaturen werden gut, billig und prompt beordert.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

A. W. LUDEWIG & SONS,

Landas Mühlen-Depot

Horstseite der Plaza, Neu-Brandenburg, Tex.

Futter aller Art jederzeit vorräthig

Heu, Korn, Hafer, Meie, Baumwolliamenmehl, Kornmehl und Feld-Saemereien zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausföhrung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Drei „flyers“

fliegen jetzt täglich von Texas zur Weltausstellung nach St. Louis

via die **I. & G. N.** Die „wahre St. Louis Weltausstellung“-Bahn. Nur eine Nacht unterwegs.

Excursions - Tickets sind jetzt zu haben.

„WORLD'S FAIR EXPRESS“ erreicht St. Louis um 7:15 Uhr morgens.

„WORLD'S FAIR SPECIAL“ erreicht St. Louis um 12 Uhr nachmittags.

„WORLD'S FAIR HIGH FLYER“ erreicht St. Louis um 10 Uhr abends.

Excursions - Tickets sind jetzt zu haben.

Spart Meilen, Minuten und Moneten!
Durchgehende Sleepers und Chair Cars.
Nähere Auskunft ertheilen alle Agenten, oder
E. Price,
2. E. P. u. G. M. „The Texas Road.“
D. J. Price,
G. P. u. T. L.
Palestine, Texas.

WHEN YOU TRAVEL
SELECT A RAILWAY AS YOU DO YOUR CLOTHES.

KATY SERVICE
MISSOURI, KANSAS & TEXAS RAILWAY.
Suggests Comfortable and Convenient Trains.

THE „KATY FLYER“ AND KATY DINING STATIONS
Main, Moderate in Price. Unsurpassed in Quality and Service.
ONE PRICE
50c



One Minute Cough Cure **Foley's Kidney Cure**
For Coughs, Colds and Croup. makes kidneys and bladder right.

Räthsel: C&E.

Auflösung des Räthfels in der letzten Nummer: Der Hogen. Wichtig gelöst wurde das Räthsel von Fräulein Meta Richter, Bergheim, Texas, und von Georg Habermann.

Scherzfragen, eingekandt von Willie Klaus:

1. Citum, latum, Pöfelfstiel! Wie schreibt man das mit drei Buchstaben?

2. Was wird von einem Rechner aus gefahrt und von einem General an geführt?

3. Am Morgen wird es meist gemacht.

Zum Küfenthalt dient's uns bei Nacht;

Sind wir auch einmal dort am Tag;

Sind wir gewöhnlich krank und schwach.

Räthselhafte Anschrift:

Bers C. - Hiede. - Ric H. - Tauf M. C. - Regen mit einem C. - Was? Duhe! - Utenoc. - G. T. D. - Unfa. - R. R. - S. T.

Auflösungen in der nächsten Nummer.

Grundsteinlegung.

Rächten Sonntag Nachmittag um 3 Uhr soll der Grundstein zu der neuen Friedenskirche in der Nähe des zonen Daffriedhofes gelegt werden. Pastor loci G. A. Hempel und Pastor G. Mornhinweg von Neu-Braunfels werden reden. Zwei Männerchöre werden durch ihre Lieder die Feier verschönern. Alle Freunde sind herzlich eingeladen, besonders die Mitglieder der Gemeinden von Hortontown und Neu-Braunfels. Bitte, Gesangbücher mitbringen!

C. N. S.

Dem Bohemian John.

Schönthal.

August 14, 1904.

Am Samstag, den 6. August fuhr ich über Pulverde nach Van Raub. Ich war schon seit zwei Jahren nicht mehr dort oben gewesen und wollte doch auch einmal meine dortigen Freunde wieder besuchen.

Mis ich zu Herrn Gustav Voges kam, war es noch lange nicht Mittag, aber ich mußte dessenungeachtet dableiben; was ich am Nachmittag auch durchaus nicht bereute, denn die alte Mutter Voges versteht es aus dem „fi“, eine Mahlzeit zu bereiten. Hier hörte ich, daß in der Herrera-Schule Schulprüfung sei, und so beschloß ich, dorthinzufahren. Erst sprach ich noch bei Herrn Albert Heimer vor, der mit mir fuhr.

Bei Herrn Heimer sah ich wieder etwas Neues, nämlich Meerichweichen. Ich hatte noch nie solche Thierchen gesehen. Sie sind recht niedlich, aber für mich sind sie nichts; denn von einem solchen Schweinchen gäbe es doch gar zu wenig Wurst, und Wurst ist im Winter bei mir durchaus nicht Nebenfache.

Als wir bei der Herrera-Schule anlangten, kam man uns gleich mit einem Glase Bier entgegen. Die Leute kennen mich schon und wissen, daß ich kein Alkoholiker bin. Die Kinder sangen gerade ein schönes Lied. Ich muß offen gestehen, daß dies die schönste Prüfung war, der ich noch beigegeben hatte. Professor Meier hat keine Mähe gescheut, um seinen Kindern nicht nur die üblichen Elementarfächer beizubringen, sondern sie auch hübsch deutsch singen zu lehren. Die Deklamationen gingen wie am Schnürchen. Zur Abwechslung spielte Töpperweins Orchester fröhliche Weisen, und der Männerchor „Fortschritt“ trug schöne Lieder vor.

Herr Hof. Meier hat für nächstes Jahr die Schule in Spring Branch übernommen. Seine ganze Schulmeinde sieht ihn ungern scheiden. Unzweifelhaft wird er sich dort bald wieder so viele Freunde erwerben, wie an der Herrera-Schule. Ich vermüthe fast, daß er sich an Herrn Prof. Schulze von der Honey Creek ein Beispiel nehmen will, welcher zu der Ueberzeugung gelangte, daß es nicht gut sei, wenn der Mensch allein ist. Nun ja, wir wollen das beste hoffen!

Ich wurde hier ebenfalls geprüft

und mußte meine Schreibekunt demonstriren, indem ich meinen Namen unter ein Dokument setzte, welches bestätigt, daß mir Herr Wm. Mar die Tante bezahlt hat.

Den Abend blieb ich bei Herrn Postmeister Gronke über Nacht. Daß ich hier gut bewirthet wurde, ist selbstverständlich.

Es regnete fast die ganze Nacht, hätte aber noch mehr regnen können. Die Ernten stehen so ziemlich; Korn ist sehr gut; die Haferernte ist auch so halbwegs ausgefallen, und mit der Cotton sind die Leute zufrieden. Wir sagten mehrere: „John, wer dieses Jahr nicht zufrieden ist, dem kann Niemand helfen.“

Am Sonntag besuchte ich die regelmäßige Versammlung des Germania Farmer-Vereins. Ich war der erste auf dem Plage, und so dachte ich: „Hier kannst Du in Gottes feier Natur ein schönes Mittagsschlafchen machen.“ Eben fing ich an hübsch zu träumen, als Carlos Wehe kam und mich aus dem Schlafe schreckte. Ich hatte gleich eine Ahnung, daß das nichts Gutes bedeute. Unser Bierlieferant Hermann Georg kam mit sechs Bierletn an, und nach und nach stellten sich die anderen Mitglieder und Gäste ein. Mein Zeitungsschimmel graffe ganz vergnügt und munter, und wir labten uns am Bier. — Auf einmal hieß es: „John, Dein Zeitungsschimmel liegt da draußen und will todgehen!“ Ich bekam einen Schreck, ging mit Dr. Simon Laubach hin, der ihm Blut abließ — doch der Schimmel wurde nicht besser. Ich besann mich hin und her, was dem Pferde wohl fehlen könnte. Schließlich kam ich zu der Ueberzeugung, daß der Gaul es nicht vertragen kann, daß ich Bier trinke. Ich mußte daher aufhören, und der Schimmel wird jetzt verschwappt. So ein Thier kann ich nicht brauchen.

Wie mir Präsident Heinrich Fint mittheilte, wird am ersten Sonntag im September, nachmittags nach der Versammlung, die berühmte deutsche Theater-Gesellschaft des Herrn Rudolph Düring eine Vorstellung geben. Der Verein läßt für diesen Zweck in der Halle eine Bühne bauen. Nach der Vorstellung findet ein Tanzkränzchen statt. Die Besucher sollten sich ihren Lunch mitbringen, da der Verein an dem genannten Tage kein Essen gibt. Es wird sehr gut sein, wenn Jeder etwas mehr mitbringt, als er selbst braucht, den ich werde auch dort sein.

Bei der Versammlung notirte ich die Herren Adolph Hans und Otto Wehe als neue Abonnenten für die Tante, und fuhr dann mit meinem alten Freunde Peter Klaus, bei dem ich mit meinem kranken Schimmel über Nacht blieb. Der Peter hat eine sehr gute Corn- und Cottonernte, aber zieht auch Tabak. Er hat einen halben Aker damit bepflanzt. Der Tabak ist wunderschön. Der Peter hat noch 500 Pfund vom letzten Jahre an Hand, und dieses Jahr denkt er noch viel mehr zu ernten. Er meinte: „John, wer dieses Jahr nicht zufrieden ist, dem ist nicht zu helfen.“

Am nächsten Morgen fuhr ich zu Herrn Adolph Georg und dann zu meinem Jugendfreund Joseph Simon, wo halt gemacht und alte Erinnerungen aufgefächert wurden. Ich wollte den Joseph auf dem Rückwege wieder besuchen, aber „et jing nich.“ Schade, daß man nicht länger beisammen bleiben kann.

Dann besuchte ich Freund Sylvester Simon. Hier wurden etliche Gebete. Nachdem besuchte ich Frau Thomas Schwab und fuhr zu meinem Jugendfreund Adolph Fey, bei dem ich über Nacht blieb. Am Abend wurde die Ernte noch besichtigt. Corn hat der Adolph sehr gutes, und Cotton — ich habe mit dem Adolph und Wm. Brandt je zwei Bit gewettet, daß Ersterer vor seinen vierzehn Acker sieben Wallen bekommt, und bin ziemlich sicher, daß ich die Wette gewinne. — Herr Fey hat den höchsten Tabak, den ich noch je gesehen habe. Ein Stengel ist zwölf Fuß hoch; der Adolph meint, daß ich an dem allein ein ganzes Jahr zu rauchen hätte.

Am nächsten Morgen fuhr ich durch die Hafenstadt Van Raub, wo

Herr H. A. Monken einen Store und eine Cottongin hat und zugleich Postmeister, sowie Stationsagent der Arantes Pab-Bahn ist.

Dann besuchte ich Herrn A. J. Stahl, dem der Storch am 2. August einen gesunden Stammhalter hinterlassen hat. Mutter und Kind befinden sich wohl. Der John gratulirt!

Die Ernten sind bei Van Raub befriedigend, denn alle Leute sind zufrieden.

Hierauf fuhr ich zu Freund Robert Saur. Hier traf ich unseren Ex-Sheriff Chas. Saur. Es freut mich immer, einen alten Bekannten begrüßen zu können. Herr Saur beauftragte mich, alle seine alten Bekannten zu begrüßen, was ich hiermit beforge.

Dann besuchte ich noch Herrn G. Fischer jr., der seinen über 2000 Aker enthaltenden Platz von Ex-Sheriff Saur gekauft hat. Dem Henry geht es allem Anschein nach sehr gut, denn ich bekam ohne weiteres meine 2 1/2 Silberlinge.

Abends fuhr ich bis zu Herrn Chr. Traugott jr., wo ich über Nacht blieb, denn ich weiß schon, wo man gut behandelt wird.

Am nächsten Morgen besorgte ich meine Privatgeschäfte und wollte nach Muttern fahren, aber da drohte wieder ein Regen und ich mußte bei Herrn Otto Hügelfelder einkehren. Da traf ich es wieder genau recht, denn es wurde gerade der Tisch gedeckt. — Meine Frau wunderte sich sehr, als ich nach Hause kam und gar keinen Appetit hatte. — Der Regen kam nicht, aber weiter oben, in der Gegend von Pulverde, soll es gut geregnet haben.

Als ich kürzlich in Neu-Braunfels war, traf ich Herrn Joseph Stapper, der mir den Weg nach seinem Hause sparte, besuchte Freund Hermann Busch in der Comalstadt, dem es gut geht, und begegnete dann Herrn Carl Schulze jr., der gerade mit einer Ladung seiner in der ganzen Umgegend berühmten Backsteine in der Stadt war. Der Carl meinte, er könne kaum so viele Backsteine brennen, als Bestellungen einliefen.

Dann schrieb ich noch eine Quittung für Ex-Commissioner August Schulze jr. und verkaufte die Tante an Herrn August Kompel von Wetmore. Jetzt kann der August wenigstens ausfinden, was in seiner Umgegend geschieht.

Kürzlich fuhr ich mit Heinrich Simon, einem Sohne des Herrn Eglwester Simon, nach Fromme's Store (Sibolo Post-Office), dem Herr Simon gedenkt die Schmiede in Bracken von Herrn F. J. Fromme zu kaufen. Bei Sibolo sind die Leute schon im vollen Gang mit der Cotton. Am Freitag, den 12. August, hatte die dortige Gin schon über hundert Ballen geginnnt, und Herr Fromme bezahlte 10 Cents „straight.“ Hier warb ich die Herren Willie Neubauer und Edmund Busche als neue Abonnenten an. Ich werde die Leute dort unten bald besuchen, und wer die Tante noch nicht hat, der kann sie dann leicht bekommen, denn ich bin dieses Jahr sehr gut gelangt.

Hier in Sibolo erzählte mir Herr Andreas Schwab, er sei unten in Floresville gewesen und habe da mit großem Erfolg gefischt; er habe einen „Mud Cat“ gefangen, der 76 Pfund wog; John Schneider, der dort unten wohnt, habe einen noch viel größeren Fisch an der Angel gehabt, der ihn jedoch leider mit in den San Antonio River gezogen habe; hätte der John nicht gut schwimmen können, so wäre ein Unglück passiert. — John, wenn ich zu Dir komme, probiren wir die Geschichte noch einmal; Du weißt, daß ich gut schwimmen kann!

Gesucht.

Ein junger Mann von 20 bis 25 Jahren, der das Fleisberggeschäft erlernen will, oder auch schon darin besondert ist. Ein Anderes würde sich an Alex Hoffmann in Comaltown (P. O. Neu-Braunfels) oder an Wm. Hill in Austin.

Gesucht sofort:

Ein guter deutscher Arbeiter, der mit Vieh umgehen kann. Guter Lohn und gute Bezahlung. Hugo Sattler, Neu-Braunfels, R. F. D. No. 1. 537

Ball

(wegen Regenwetter verschoben)

Barbarossa Halle

am Sonntag, den 21. August. Freundlich ladet ein Ernst Jupp.

Großer Ball

Davenport

am Sonntag, den 21. August. Nachmittags Tanzkränzchen und Barbecue frei.

Anfang 8 Uhr.

Freundlich ladet ein Fred Heilkamp.

Ball

Rohde's Halle

am Sonntag, den 21. August. Bartels' Band liefert die Musik. Jetermann ist freundlich eingeladen. Ed. Reber.

Galileo-Ball

Germania Halle

am Sonntag, den 28. August. Bartels' Band liefert die Musik. Freundlich ladet ein Hans Braun.

Ball

Spring Branch

Zu dem am 28. August in der Spring Branch Halle stattfindenden Ball laden freundlich ein Wm. Ernst & Söhne.

Ball

Orth's Pasture

am Sonntag, den 28. August. Freundlich ladet ein Santa Clara Farmer-Verein.

Ball

Clear Spring

am Sonntag, den 21. August. Freundlich ladet ein E. Schuenemann.

An das Publikum!

In Folge des außergewöhnlichen Preis-Niederganges aller Sorten von Bauholz auf den Sägemühlen, sind wir in Stand gesetzt, zu gleichmäßig niedrigen Preisen zu verkaufen und jeder Confarren; von Außen kommend oder hier am Platz zu begegnen. Wir eruchen Alle, welche Baumaterial benötigt sind, ganz besonders aber unsere alte Kundschaft, deren Vertrauen wir zu schätzen wissen, und das wir nach wie vor zu behalten wünschen, bei uns vorzusprechen, um sich von dem Gesagten zu überzeugen.

Achtungsvoll,

G. Pfeuffer Lumber Co.

Zu verkaufen:

Eine Farm zwei Meilen von Hunter am Forks Creek, enthaltend 166 Aker, wovon 130 in Cultur sind; Gebäulichkeiten im Werthe von \$2000, drei Säulernen und drei gute Brunnen, große Molassepresse, Windmühle u. s. w. Näheres Auskunft ertheilt der Eigentümer G. C. F. Beckler, Neu-Braunfels, R. F. D. No. 1. 42 3t.

Farm zu verkaufen

oder gegen Ranchland zu verhandeln, 3 Meilen von Braden, 137 Aker, 50 in Cultur, Rest in zwei Posturen abgetheilt, guter Brunnen mit Windmühle u. Tank, mit Wasserleitung im Pflanz, gutes Haus und Nebengebäude. Ein Theil der Farmgeräthschaften, sowie auch die Ernte kann mitgekauft werden. Diese Anzeige erscheint bloß viermal! Artbur Dahl, Braden, Texas. 417

B. E. Voelcker

Sändler in

Drogen, Medicinen und Chemikalien.

Das vollständigste Lager von

Patent-Medicinen.

Schulbücher und Schreibmaterialien. Deutsche und englische Zeitschriften.

Rezepte werden Tag und Nacht von neuesten und besten Präparaten verfertigt.

New Braunfels,

Texas

HENRY LUDWIG,

Ed. San Antonio und Castell Straße in Gruene's altem Store.

Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen alten Whiskeys, Cigarren und Tabaken.

Stets kellerfrisches Lagerbier an Hand.

LONE STAR BUSINESS COLLEGE, San Marcos, Texas.

Höchste Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter Leitung des Präsidenten, 18 Jahre ununterbrochenem Erfolge. Mehr als 1000 Studenten jährlich. Unterrichtsplan: (1) Buchführung, (2) Arithmetik, (3) Algebra, (4) Geometrie, (5) Englisch, (6) Geschichte, (7) Physik, (8) Chemie, (9) Philosophie, (10) Rhetorik, (11) Politik, (12) Moral, (13) Literatur, (14) Musik, (15) Kunst, (16) Sport, (17) Landwirtschaft, (18) Veterinärwissenschaft, (19) Zahnmedizin, (20) Rechtswissenschaft, (21) Medizin. San Marcos ist ein Bildungscentrum. Der Herr Präsident, Dr. J. M. McCreary, San Marcos, Texas. Näheres Auskunft ertheilt W. G. McGee, San Marcos, Texas.

Reich



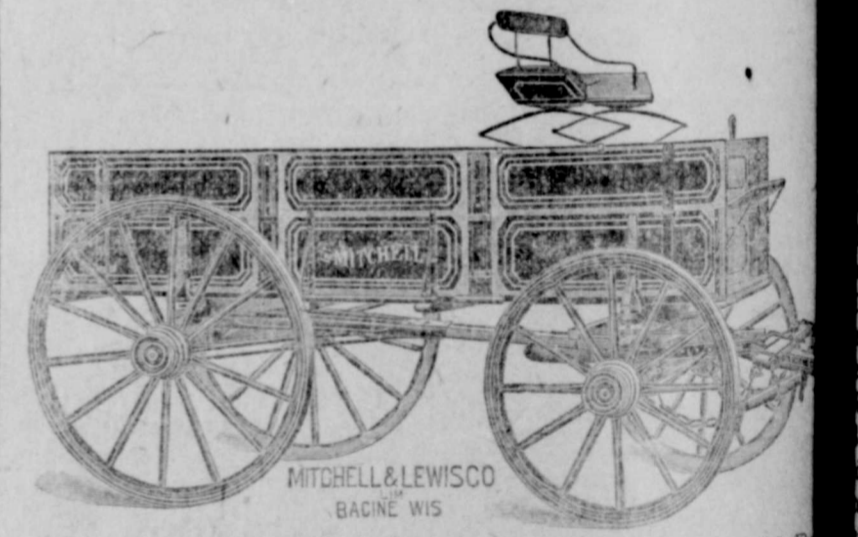
an den stärksten Eigenschaften, die sind, um die müden Nerven zu beruhigen und den matten Körper zu kräftigen, der Roggen- und Bourbon-Whiskey, der ich verkaufe. Seine Güte wird von 500000 Menschen bestätigt. Versucht eine Quantität und überzeugt Euch selbst. Ihr überzeuge Euch die Entschädigung.

Hermann Toll

im Palm Saloon.

Der Mitchell Wagen

Ist praktischer als einer der besten Wagen im Markt. Bloß erster Class Holz und Material wird an diesen Wagen verarbeitet. Es ist der leichteste, feinste Wagen und der billigste, weil es der beste ist. Volle Garantie mit jedem Wagen.



MITCHELL & LEWIS CO. BACINE WIS.

Halten noch andere Sorten Wagen in Thimble Steins und Goslow Holz sowie die größte Auswahl in

Mittel Ambulancen, Buggies, Surreys und Rubber Tire Amabauts.

Die Auswahl ist die größte, unsere Preise sind die niedrigsten.

Alle Reparaturen an Bugates und Wagen werden sorgfältig besorgt.

N. Holz & Soh

Billig

zu verkaufen oder zu vererenten: Eine vollständig eingerichtete Schmiede nebst Wohnhaus mit 3 Zimmern, 2 Hallen mit Wasserleitung im Hause, und ein Lot in Braden, Comal County. Näheres Auskunft ertheilt A. J. Fromme oder John Midsch, Braden, Comal Co., Texas.

Billig! Billig! Billig!

Zwanzig alte Mistfäße, mit der besten Grundfäße in der Stadt, nebst guten Mistwagen, zu haben für \$1000. Andreas Jacobi.

Gesucht:

Ein Lehrer für die Guadalupe Valley Schule, der deutsch und englisch unterrichten kann. Gehalt \$40 den Monat, 9 Monate Schule. Arbeitgeber Lehrer vorgezogen. Am Näheres wende man sich an Chas. Becker, Wesson, Texas.

Zu verkaufen:

Eine Farm elf Meilen westlich von Braunfels, enthaltend 196 Aker, Acker in Cultur, das übrige Pflanzgebodener Brannen mit 200000 428t

Berlangt

Ein junger Mann von 18-24 Jahren, der die Farmkultur erlernen will, oder auch schon darin besondert ist. Ein Anderes würde sich an Alex Hoffmann in Comaltown (P. O. Neu-Braunfels) oder an Wm. Hill in Austin.

Comal Steam Lamm

für gute und billige Arbeit. Ed. Goldenbag